



VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung

Gutachten und Antrag Stadtrat vom 18. Oktober 2010

Voranschlag 2011

Stadt Altstätten

Oberstufe Altstätten

Primarschule Altstätten

Bürgerversammlungen

Oberstufe: Donnerstag, 25. November 2010, 19.30 Uhr

Primarschule: Donnerstag, 25. November 2010, 19.30 Uhr

Stadt: Donnerstag, 25. November 2010, 20.30 Uhr

«Sonnen»-Saal Altstätten

11

Altstätten



Wirtschafts- und Geschäftsschilder

Altstädte haben einen besonderen Reiz. Sehr oft ist es die altehrwürdige Bausubstanz, sind es schöne Gassen und Plätze wie auch gut erhaltene oder wundervoll renovierte Häuser, welche durch ihr besonderes Ambiente für die Altstädte werben.

Nebst den vielen sehenswerten Häusern mit interessanter Geschichte gibt es auch Dinge zu entdecken, die man vielleicht erst beim zweiten oder dritten Hinsehen wahrnimmt. Zu diesen Schmuckstücken gehören auch die einmaligen Wirtschafts- und Geschäftsschilder.

Die Fotos dieses Berichts sind stellvertretend den vielen Wirtschafts- und Geschäftsschildern der Stadt Altstätten gewidmet.

Bild Umschlag:
Wunderschöne Geschäftsschilder zieren die Häuser der Obergasse.

Stadtverwaltung

Rathausplatz 2

9450 Altstätten

Telefon 071 757 77 11

Telefax 071 757 77 22

E-mail: info@altstaetten.ch

Internet: www.altstaetten.ch

Schulsekretariat

Bahnhofstrasse 5

Postfach 563

9450 Altstätten

Telefon 071 757 93 00

Telefax 071 757 93 01

E-mail: sekretariat@schalt.ch

Internet: www.schule-altstaetten.ch



Freundliche Einladung

Bürgerversammlung
der Stadt Altstätten
Ort: «Sonnen»-Saal,
Altstätten
Datum: Donnerstag,
25. November 2010,
20.30 Uhr

Traktanden

1. VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung

Antrag Stadtrat:

Der VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung der Stadt Altstätten sei zu genehmigen.

2. Voranschläge und Steuerfuss 2011

Anträge Stadtrat:

- Es seien die Voranschläge für das Jahr 2011 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.
- Für das Jahr 2011 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:
 - Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) 153 %
 - Grundsteuern 0,8 %
 - Feuerwehrabgaben 13 % der einfachen Steuer
(max. Fr. 350)

Anträge Geschäftsprüfungskommission:

- Es seien die Voranschläge für das Jahr 2011 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.
- Für das Jahr 2011 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:
 - Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) 153 %
 - Grundsteuern 0,8 %
 - Feuerwehrabgaben 13 % der einfachen Steuer
(max. Fr. 350)

3. Allgemeine Umfrage

Inhaltsverzeichnis

Bürgerversammlung der Stadt Altstätten	Seite	1 – 2
Stadtpräsident	Seite	3 – 5
VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung	Seite	6 – 8
Stadtrat	Seite	9 – 11
Finanzen der Stadt Altstätten	Seite	12 – 40
Finanzen der Technischen Betriebe Altstätten	Seite	41 – 52
Anträge des Stadtrates	Seite	53
Anträge der Geschäftsprüfungskommission	Seite	54
Schulrat	Seite	55 – 56
Schulrat Oberstufe Altstätten	Seite	57 – 59
Finanzen Oberstufe Altstätten	Seite	60 – 66
Bürgerversammlung Oberstufe Altstätten	Seite	67 – 68
Schulrat Primarschule Altstätten	Seite	69 – 71
Finanzen Primarschule Altstätten	Seite	72 – 78
Bürgerversammlung Primarschule Altstätten	Seite	79 – 80

Anmerkungen

Der Voranschlag ist nur auszugsweise enthalten. Der Budgetbericht sowie die Detailunterlagen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei auf und können beim Frontoffice (Parterre, Rathaus) oder bei der Stadtkanzlei (2. Stock, Büro Nr. 202) persönlich oder schriftlich bezogen werden (Tel. 071 757 77 04). Bestellungen sind auch über Internet www.altstaetten.ch im Online-Schalter sowie per E-Mail info@altstaetten.ch möglich.

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen, wie Voranschläge und Gutachten liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei (Rathaus) auf.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Donnerstag, 25. November 2010, 17.00 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Frontoffice, Parterre, Rathaus) verlangt werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 9. Dezember 2010 bis 22. Dezember 2010 bei der Stadtkanzlei (Rathaus) öffentlich aufgelegt.

Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Altstätten langfristig weiter entwickeln

Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.
Johann Wolfgang von Goethe

Ein oft gehörtes Zitat lautet: «Der Weg ist das Ziel». Diese Aussage gilt für Altstätten wie auch für meine Funktion als Stadtpräsident. Dabei ist der Weg zum Ziel sehr oft nicht der schnellste und einfachste. Nur das Ziel, mit welchen Hindernissen auch ausgestattet, darf nicht aus den Augen gelassen werden. Damit wir die Ziele der Stadt Altstätten erreichen, ist mir eine ausgewogene Zusammenarbeit mit der Bevölkerung wichtig. Dabei schätze ich zentrale Werte wie Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen. Ich hoffe meinerseits, diese Werte zu Gunsten von Altstätten richtig einsetzen zu können.

Stadtentwicklungsprojekt Freihof-Rathaus

Der Stadtrat hat nach detaillierter Prüfung des Verwaltungsgerichts-Urteil entschieden, den Entscheid nicht an das Bundesgericht weiterzuziehen.

Am 11. Mai 2009 genehmigte die Bürgerversammlung mit grossem Mehr den Nettokredit von 1,937 Millionen Franken für den Bau der Infrastrukturanlagen des Stadtentwicklungsprojektes Freihof-Rathaus. Gegen den Entscheid der Bürgerschaft wurde durch Altstätter Stimmberechtigte beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde wegen Rechtswidrigkeit erhoben. Das Departement lehnte die Abstimmungsbeschwerde am 6. November 2009 ab. Dieser Entscheid wurde von den Einsprechenden nicht akzeptiert; sie reichten Ende November 2009 beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen Beschwerde ein. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde gutgeheissen und den angefochtenen Entscheid vom 6. November 2009 des Departements des Innern sowie den Beschluss der Bürgerversammlung vom 11. Mai 2009 betreffend Baukredit Infrastrukturanlagen des Stadtentwicklungsprojektes Freihof-Rathaus aufgehoben. Das Ziel des Stadtrates ist es, das Stadtentwicklungsprojekt Freihof-Rathaus zügig voranzutreiben und keine weitere Verzögerung des Projektes durch den Weiterzug an das Bundesgericht zu riskieren. Aus diesem Grund wurde auf die Ergreifung von Rechtsmitteln verzichtet. Die Altstätter Bevölkerung erhält am 28. November 2010 die Möglichkeit, über den Infrastruktur-Kredit an der Urne abzustimmen.

Polizeireglement

Die vielschichtigen und auch gesellschaftlichen Probleme bezüglich Ruhe, Ordnung und Sicherheit in Altstätten können nicht nur mit der Einführung eines Polizeireglementes angegangen werden. Beratungs- und Präventionsmassnahmen sowie laufende Integration der Zielgruppen werden umgesetzt. Die durch den Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe ist mit verschiedenen Anspruchsgruppen laufend im Dialog. Das Polizei-



reglement wurde in der Vernehmlassung sehr positiv aufgenommen. Das Referendum gegen das Polizeireglement wurde nicht ergriffen und somit kann der Stadtrat dieses in Kraft setzen. Wir sind überzeugt, mit diesen gesetzlichen Grundlagen ein wichtiges Instrument für die Wahrung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit in Altstätten entwickelt zu haben. Wir danken den Einwohnerinnen und Einwohnern von Altstätten für diese Unterstützung.

Regionale Zentrumsfunktion

Die Berufs- und Laufbahnberatung hält am Standort Altstätten fest und ist in die Marktgasse umgezogen. Das neu erbaute Berufs- und Weiterbildungszentrum (BZR) in Altstätten wurde im August 2010 dem Schulbetrieb übergeben. Der Bau wurde in nur rund 15 Monaten fertig gestellt. Die neue Einfachturnhalle Schöntal, welche mit den bisherigen drei Turnhallen verbunden wird, kann in den nächsten Monaten dem Turnbetrieb übergeben werden. Anfangs 2011 wird das Gemeinschaftsprojekt von der Stadt und der Primarschulgemeinde Altstätten sowie dem Kanton St. Gallen eingeweiht werden. Diese zwei Beispiele zeigen, wie sich Altstätten als regionale Zentrumsstadt für ein ganzheitliches Bildungswesen im Rheintal einsetzt. Dieser regionalen Zentrumsfunktion sind wir uns bewusst und diese gilt es auch in Zukunft zu stärken.

Regionale Zusammenarbeit

Zukünftig wird die regionale Zusammenarbeit noch mehr an Bedeutung gewinnen. Sei dies mit der Zusammenarbeit unter den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften auf dem Stadtgebiet von Altstätten oder auf regionaler Ebene zwischen den Gemeinden des St. Galler Rheintals.

Altstätten will auch in Zukunft ein regionales Zentrum bilden und in der Region Verantwortung übernehmen. Daher hat der Stadtrat den Wunsch geäußert, dass der Altstätter Stadtpräsident im Vorstand des Vereins St. Galler Rheintal Einsitz nimmt. Dies bedingt, dass ich auf den 1. Januar 2013 eine Arbeitsgruppe des Vereins präsidieren werde (Wahl der Delegiertenversammlung vorausgesetzt).

Strukturelle Veränderungen

im Dienstleistungsbetrieb

Wie an der Bürgerversammlung vom 10. Mai 2010 informiert, gab es bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses 2009 der Technischen Betriebe Altstätten Probleme. Aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen (Stromversorgungs-Gesetz) wurde das Rechnungswesen der Technischen Betriebe aus der Finanzabteilung im Rathaus per 1. Januar 2009 vollständig ausgegliedert.

Unter der Leitung einer Projektgruppe, welche der Stadtrat eingesetzt hat, laufen die Aufarbeitung der Buchhaltung sowie die Einführung der neuen Instrumente auf Hochtouren. Mit der GPK wurde vereinbart, dass die externe Revisionsstelle verschiedentlich den Zwischenstand bezüglich Rechnungslegung 2010 überprüft. Die verschiedenen Anspruchsgruppen werden laufend über den Fortgang der Arbeiten informiert.

Um die vollständige Loslösung der Technischen Betriebe als unselbständige öffentlich-rechtliche Körperschaft von der Stadt umsetzen zu können, wird der Stadtrat der Bevölkerung beantragen, die Gemeindeordnung entsprechend anzupassen.

Mit Roman Zimmermann (Bereichsleiter Soziales) und Marc Gattiker (Bereichsleiter Kanzlei; Stadtschreiber) wurden zwei wichtige Bereiche in unserem Dienstleistungsbetrieb in neue Hände gelegt. An dieser Stelle heisse ich die zwei jungen Berufsleute herzlich in Altstätten willkommen.

Der Generationenwechsel auf verschiedensten Ebenen der Stadtverwaltung ist nun zum grössten Teil vollzogen. Es gilt weiterhin, die neuen Mitarbeitenden auf allen Stufen aktiv zu unterstützen, die Teams zusammen zu führen und alle Mitarbeitenden individuell in allen Bereichen (fachlich, sozial und konzeptionell) weiter zu fördern und zu entwickeln.

Finanzen

Letztes Jahr hat der Stadtrat die Finanzstrategie überarbeitet. Die Entschuldung ist auch in Zukunft weiter voranzutreiben. Dies ist vor allem möglich durch die Veräusserung von Grund-

stücken. Mit dem dabei erzielten Buchgewinn werden 2011 Zusatzabschreibungen getätigt. Aus finanzpolitischer Sicht können neu die realisierten Buchgewinne gesamthaft zu Gunsten der Stadt vereinnahmt werden. Diese Anpassung zum kantonalen Finanzausgleichsgesetz bietet uns nun die Möglichkeit, rascher Zusatzabschreibungen vorzunehmen. Wir müssen uns auch in den kommenden Jahren auf die gesetzlichen Aufgaben konzentrieren, damit der Steuerfuss zumindest nicht steigt. Dies bedeutet unter anderem, bewusst auf neue Ausgaben zu verzichten.

Für 2011 wird ein gleichbleibender Steuerfuss von 153% beantragt. Dies unter Berücksichtigung einer immer noch unsicheren Wirtschaftslage und möglichen Steuerausfällen. Auch weiterhin sind sämtliche Körperschaften verpflichtet, in den kommenden Jahren die finanzpolitischen Ziele sorgfältig einzuhalten und auch auf Wünsche bewusst zu verzichten.

Unbeeinflussbare Rahmenbedingungen

Auf Stufe Bund und Kanton werden verschiedene gesetzliche Anpassungen vorgenommen, welche Auswirkungen auf die Stadt Altstätten haben. So setzt der Bund per 1. Januar 2011 ein neues Gesetz betr. Pflegefinanzierung in Kraft. Die Kantone sind angehalten, den Vollzug zu klären. Ein wesentlicher Punkt ist die Restfinanzierung, die Private vor allem im Bereich der stationären Langzeitpflege finanziell entlastet. Durch diese gesetzlichen Veränderungen in der Pflegefinanzierung und die vermehrte Belastung der Allgemeinen Haushalte hat der Steuerzahler von Altstätten neu rund 450'000 Franken zu übernehmen. Dies ist eine Umverteilung von Privatpersonen oder anderen Institutionen (z. B. Ergänzungsleistungen) auf die öffentlichen Haushalte, ohne jedoch die Leistung zu optimieren oder zu verändern.

Das geltende Vormundschaftsrecht (Art. 360 bis Art. 455 ZGB) ist seit dem 1. Januar 1912 in Kraft und ist dabei, abgesehen von den Bestimmungen über den fürsorgerischen Freiheitsentzug, praktisch unverändert geblieben. Die fast 100 Jahre,

die seit der Einführung des Vormundschaftsrechts vergangen sind, waren geprägt von grossen gesellschaftlichen Veränderungen. Insbesondere dem Grundrechtsschutz, dem Selbstbestimmungsrecht und der Hilfe zur Selbsthilfe kommen heute eine viel grössere Bedeutung zu, als dies anfangs des letzten Jahrhunderts der Fall war. Ein Revisionsbedarf ist unbestritten. Die Veränderungen sollen per 1. Januar 2013 in Kraft treten. Die Stadtbehörden sowie die Region St. Galler Rheintal werden diese Veränderungen bereits in den kommenden Monaten vermehrt beschäftigen.

Fazit

Weiterhin ist es mein Ziel, Altstätten weiter zu entwickeln, auch wenn die Steine auf dem Weg zum Ziel verschiedene Formen und Grössen aufweisen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Beseitigung der Steine bzw. bei der Erstellung von zukünftigen Mehrwerten für das Allgemeinwohl, für Altstätten.

Ich danke den Mitgliedern des Stadtrats, meinen Mitarbeitenden der Stadt Altstätten als Dienstleistungsbetrieb sowie allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche sich aktiv für Altstätten und unsere Institutionen einsetzen.

Ihr Stadtpräsident, Daniel Bühler

Gutachten und Anträge über den

VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung

Der Stadtrat beantragt, den VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung zu genehmigen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die heute geltende Gemeindeordnung ist an der Bürgerversammlung vom 23. November 1981 beschlossen und am 22. Dezember 1981 vom Departement für Inneres und Militär genehmigt worden. Sie ist seit 1. Januar 1982 in Kraft.

Nachträge sind an den Bürgerversammlungen vom 11. April 1988, 7. April 1989, 3. April 1992, 15. April 1994, 13. Juni 1998, 31. März 2004 und 4. September 2006 genehmigt worden.

Mit dem VIII. Nachtrag unterbreitet Ihnen der Stadtrat eine Änderung von Artikel 4 Absatz 2 der Gemeindeordnung sowie die Einführung des neuen Artikel 21^{ter} der Gemeindeordnung betreffend Führung von unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen.

Heutige Regelung

Die Gemeindeordnung bezeichnet im Artikel 4 die Elektrizitätsversorgung und die Wasserversorgung als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen der Stadt Altstätten. In dieser Bestimmung fehlt die Gemeinschaftsantennenanlage. Obwohl grundsätzlich die Elektrizitätsversorgung und die Wasserversorgung als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen geführt werden müssten, wurden diese im Voranschlag und in der Rechnung der Stadt Altstätten bis anhin integriert geführt. Im Voranschlag und in der Rechnung des Gemeindehaushaltes wurden das Elektrizitätswerk, die Wasserversorgung und die Gemeinschaftsantennenanlage als Spezialfinanzierungen geführt.

Beweggründe für die Änderung

Das Amt für Gemeinden hat anlässlich der Revision gefordert, dass für die Elektrizitäts- und die Wasserversorgung separate Verwaltungs- und Bestandesrechnungen geführt und gesonderte Voranschläge erstellt werden und die rechtlichen Grundlagen in der Gemeindeordnung entsprechend geändert werden.

Das neue Stromversorgungs- und Energiegesetz des Bundes verpflichtet zudem die Elektrizitätswerke, sich auf die Liberalisierung des Strommarktes einzurichten. Vom Gesetzgeber wird

eine Aufteilung der Stromlieferung in Netznutzung und Energie gefordert. Diese ist nötig, da die Netznutzung weiterhin ein natürliches Monopol darstellt, im Gegenzug aber die Energielieferung auf dem geöffneten Markt schrittweise durch die Kunden frei gewählt werden kann. Dieses sogenannte "Unbundling" beinhaltet einerseits eine strikte Regulierung auf der Netzseite durch die neue, eigens dafür geschaffene, Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom und auf der anderen Seite das freie Marktverhalten der Elektrizitätswerke. Damit im Monopolbereich die Tarife für die Netznutzung der einzelnen Elektrizitätswerke durch die ElCom überwacht werden können, sind alle Elektrizitätswerke verpflichtet, eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu führen und diese jährlich der ElCom einzureichen. Die ElCom überprüft anhand dieser Daten, ob die Tarife der Netznutzung gerechtfertigt sind. Diese Auflagen erfordern einen Auf- und Umbau des Rechnungswesens. Deshalb beschloss der Stadtrat, für das Rechnungswesen der Technischen Betriebe Altstätten ein neues Abrechnungs- und Buchhaltungssystem einzuführen, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Das Rechnungswesen der Technischen Betriebe wurde aus der Finanzabteilung im Rathaus ausgegliedert. Neu erfolgt die Buchführung für die Technischen Betriebe mit dem Elektrizitätswerk, dem Wasserwerk und der Gemeinschaftsantennenanlage in der neuen Abteilung Betriebswirtschaft der Technischen Betriebe mit den Systemen IS-E und Abacus. Ziel der neuen Buchführung ist es, die Technischen Betriebe mit den Werken Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Gemeinschaftsantennenanlage als eigenständige, rechtlich jedoch weiterhin unselbständige, Leistungseinheiten der Gemeinde darzustellen; in Anlehnung an die in der Privatwirtschaft übliche Rechnungslegung. Mit dem gewählten Vorgehen soll bewusst mehr Transparenz gegenüber der Bürgerschaft hergestellt werden.

Änderung

Die Änderung der Gemeindeordnung ist notwendig, damit die Technischen Betriebe als Gemeindeunternehmen mit eigener Rechnung geführt werden können. So muss Artikel 4 Absatz 2 der Gemeindeordnung geändert und offener formuliert werden. Die einzelnen Bereiche müssen nicht mehr separat aufgeführt werden.

Ergänzend wird neu Artikel 21^{ter} der Gemeindeordnung eingeführt. Darin wird erwähnt, dass die Betriebskommission, welcher mindestens drei Mitglieder des Stadtrates angehören, das Unternehmen im Rahmen des Voranschlages leitet.

VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung im Wortlaut

Die Gemeindeordnung der Stadt Altstätten wird wie folgt geändert:

Heutige Formulierung	Änderung der Formulierung
Art. 4 Abs. 2 Gemeindeordnung <i>Die Stadt Altstätten führt als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen im Sinne von Art. 193 ff. des Gemeindegesetzes:</i> <i>a)</i> <i>b) eine Elektrizitätsversorgung</i> <i>c) eine Wasserversorgung</i> <i>d)</i>	Art. 4 Abs. 2 Gemeindeordnung <i>Die Stadt Altstätten kann Gemeindeunternehmen als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen unterhalten.</i>
Heutige Formulierung	Neue Formulierung
—	Art. 21 ^{ter} Gemeindeordnung <i>(Randtitel: Gemeindeunternehmen)</i> ¹ <i>Die Stadt kann unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit gründen und führen.</i> ² <i>Der Stadtrat wählt je eine Betriebskommission. Ihr gehören mindestens drei Mitglieder des Stadtrates an.</i> ³ <i>Die Betriebskommission leitet die Unternehmen im Rahmen des Voranschlages soweit nicht gemäss Gesetz, Gemeindeordnung oder Reglement andere Organe zuständig sind.</i>

Der VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung wird mit dem Beschluss der Bürgerschaft und mit Genehmigung durch das Departement des Innern des Kantons St. Gallen rechtsgültig. Dieser Nachtrag wird ab 1. Dezember 2010 angewendet.

Vorprüfung und Genehmigung

Für die Änderung der Gemeindeordnung ist die Genehmigung des Departements des Innern des Kantons St. Gallen notwendig. Eine Vorprüfung hat stattgefunden. Der VIII. Nachtrag zur

Gemeindeordnung der Stadt Altstätten ist genehmigungsfähig. Dieser Nachtrag soll ab 1. Dezember 2010 angewendet werden.

Schlussfolgerungen

Die Grundlage der neuen Kosten- und Leistungsrechnung bilden durchdachte Kontenpläne mit unter anderem Plänen für Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger, Bilanz, Projektrechnung. Im Budgetbericht 2011 werden die Technischen Betriebe neu separat dargestellt. Der Voranschlag 2010 wurde an der

Bürgerversammlung vom 26. November 2009 nach dem Kontenplan des harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) genehmigt. Damit durch die Bürgerinnen und Bürger eine Gegenüberstellung von Budget 2010 – Rechnung 2010 – Budget 2011 gemacht werden kann, wurde im Übergangsjahr das Budget 2010 vom HRM auf den neuen KLR Kontenplan umgeschrieben. Damit sind die Gegenüberstellung und die Vergleichbarkeit sicher-gestellt. Der Rechnungsabschluss 2010 wird in der Folge neu im KLR-Kontenrahmen erstellt und der Bürgerschaft zur Genehmigung unterbereitet.

Für die Technischen Betriebe muss nach der Genehmigung des VIII. Nachtrags zur Gemeindeordnung ein separates Betriebs-reglement ausgearbeitet werden, welches dem fakultativen Referendum unterstehen wird.

Weitere Änderungen

Seit dem 1. Januar 2010 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft. Verschiedene Bestimmungen der Gemeindeordnung entsprechen nicht mehr dem neuen Gemeindegesetz, weshalb die Gemeinde eine Anpassung an das neue Recht vorzunehmen hat. Der Gesetzgeber hat den Gemeinden eine Frist bis zum Erlass oder zur Anpassung an das neue Recht bis spätestens Ende der Amtsdauer 2009/2012 gewährt. Der Stadtrat möchte spätestens an der Bürgerversammlung vom Frühling 2012 eine neue, vollständig revidierte Gemeindeordnung der Bürgerschaft zur Genehmigung vorlegen.

Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Stadtrat Ihnen, den VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung der Stadt Altstätten zu genehmigen.

Antrag Stadtrat:

Der VIII. Nachtrag zur Gemeindeordnung der Stadt Altstätten sei zu genehmigen.

Altstätten, 18. Oktober 2010

Stadtrat Altstätten

Der Stadtpräsident

Daniel Bühler

Der Stadtschreiber

Marc Gattiker

Tätigkeitsschwerpunkte 2011

Der Stadtrat hat für das Jahr 2011 folgende Tätigkeitsschwerpunkte festgelegt:

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

- Stadtentwicklungsprojekt Freihof-Rathaus:
 - Hochbauten:
 - Vernehmlassungsbericht an Bevölkerung
 - Entscheid Stadtrat über Optionen Miete oder Eigentum
 - Vereinbarung mit Investor
 - Erarbeitung Detailprojekt mit Kostenvoranschlag
 - 2012: Urnenabstimmung Kredit Hochbauten und Grundstücke
 - 2012: Einreichung Baugesuch

- Infrastrukturanlagen:
 - Baubeginn Infrastrukturanlagen
- Umsetzung E-Government-Vorgaben Kanton
- Stadt als fortschrittliche Arbeitgeberin stärken
- Ständige Optimierung Kundenfreundlichkeit Stadtverwaltung Altstätten
- EDV-Infrastrukturerneuerung
- Weiterführung und Förderung der regionalen Zusammenarbeit in diversen Bereichen
- Überprüfung der Strukturen der Stadt
- Vernehmlassung zur neuen Gemeindeordnung

Öffentliche Sicherheit

- Umsetzung Polizeireglement
- Überarbeitung Feuerschutzreglement

Die Mitglieder des Stadtrates
v. l. n. r.: Armin Eugster,
Ruedi Dörig, Markus Ritter,
Reto Walser, Daniel Bühler,
Margrit Mattle, Christian Willi,
Jürg Plüss, Jacques Sinz.



Bildung

- Angemessene Ausgaben der Schulen von Altstätten mit Auswirkungen auf den Voranschlag 2012
- Strategieentwicklung regionale Schulsozialarbeit

Kultur, Freizeit

- Planung und Vorbereitung Renovation Liegenschaft Kugelgasse 3 (Diogenes Theater)
- Unterstützung Filmprojekt über Gardi Hutter mit Premierenanlass in Altstätten
- Weitere Projektschritte Sanierung Hallenbad GESA
- Bau einer neuen Rutschbahn in der Freibadanlage GESA
- Erstellung einer Flutlichtanlage auf dem zweiten Rasenspielfeld des Sportplatzes Grüntal
- Grundsatzentscheid über Projekt Museum Altstätten (Gerichtssaal)

Gesundheit, Soziale Wohlfahrt

- Umsetzung neues Pflegefinanzierungsgesetz
- Ausbau Projekt «Lohn statt Sozialhilfe»
- Projektierung Umbau und Erneuerung Alters- und Betreuungsheim Forst
- Umsetzung neues Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz

Verkehr

- Unterstützung Kanton St. Gallen beim Projekt Ostumfahrung
- Strassenentwässerung Ruppenstrasse
- Teilsanierung Transportstrasse
- Sanierung der Stützmauer Bleiche-Hofstatt
- Strassenverlängerung Weid-Obere Dameshäuser
- Ausbau der Strasse Bürglen-Wart
- Einführung von Tempo-30-Zonen in Lüchingen
- Optimierung der Parkplatzbewirtschaftung

Umwelt, Raumordnung

- Erschliessung von rund 4'400 m² Bauland für Einfamilienhäuser auf dem Areal Kirlenhof
- Kanalsanierung Kirlenstrasse
- Neubau Meteorwasserkanal Rorschacherstrasse
- Projektierung Schlammbehandlung ARA

- ARA: Projektierung neue Ableitung gereinigten Wassers in den Rheintaler Binnenkanal
- Planung der Sanierung neue Verlegestrecke Widenbach
- Erarbeitung Massnahmenplanung aufgrund Naturgefahrenkarte

Volkswirtschaft

- Weiterführung Projekte Stadtmarketing
- Einführung elektronischer Infopoints für Touristen und Bevölkerung
- Etablierung Zusammenarbeit mit St. Gallen-Bodensee Tourismus
- Weiterverfolgung der Zielsetzungen „Energjestadt“

Finanzen

- Festlegung von Finanzkennzahlen
- Umsetzung Finanzstrategie Stadtrat

Technische Betriebe Altstätten

- Erweiterung Lichtwellenleiternetz
- Strommarktöffnung: Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen
- Einführung Anlagenbuchhaltung
- Weiterführung Netzausbau Gemeinschaftsantenne von 606 MHz auf neu 862 / 1000 MHz
- Sanierung der defektanfälligen Wasserleitungen Rorschacherstrasse / Rundstrasse / Kirlenstrasse / Konradstrasse / Flurstrasse
- Neuverkabelung Niederspannung Konradstrasse / Flurstrasse / Römerweg / Neuweg / St. Antonstrasse

Die finanzstrategischen Ziele im Überblick

Die vom Stadtrat für die Jahre 2009–2012 verabschiedeten finanzstrategischen Ziele lauten:

Bereich	Ziel
Spezialfinanzierung Feuerwehr	Die Feuerwehr bildet Vorfinanzierungen für zukünftige Investitionen. Die Feuerwehr bleibt schuldenfrei. Die Feuerwehrabgabe bleibt auf heutigem Niveau.
Spezialfinanzierung Gemeinschaftsantennenanlage	Die Tarife sind stabil zu halten. Die technische Erneuerung ist zu finanzieren. Es werden Vorfinanzierungen für künftige technische Erneuerungen gebildet.
Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	Die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser ist selbsttragend. Die geplante Parkgarage Rathaus ist über die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser abzuwickeln.
Gewässerverbauungen	Die Aufwendungen für die Gewässerverbauungen werden vollumfänglich der Laufenden Rechnung belastet. Dies führt zu einer Entlastung der Grundeigentümer von Perimeterbeiträgen, was rund 0,2 % der Grundsteuern ausmacht.
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	Für die Wasserversorgung werden dringend notwendige Investitionen ausgelöst. Ein übermässiges Ansteigen des Verwaltungsvermögens ist zu verhindern. Allfällige Tarifierpassungen erfolgen moderat.
Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	Für die Erneuerung der ARA werden Reserven gebildet. Für die Werterhaltung der Anlagen wie ARA und Kanäle werden die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt. Die Tarife werden stabil gehalten.
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	Die Werterhaltung der Anlagen ist sicherzustellen. Die Tarife sind marktgerecht zu gestalten.
Steuerfuss	Der Stadtrat und die Schulräte verpflichten sich zu einer haushälterischen Finanzpolitik.
Liegenschaften	Die Stadt Altstätten betreibt auch in Zukunft eine aktive Bodenpolitik.
Entschuldung	Aus dem Gewinn der Grundstückverkäufe werden zusätzliche Abschreibungen getätigt, welche zu budgetieren sind. Die Stadt ist 2015 schuldenfrei.
Investitionen	In erster Priorität sind folgende Investitionen zu tätigen: • Nachholbedarf basierend auf einer gesetzlichen Aufgabe • gesetzlich vorgeschriebene Projekte • Investitionen, welche andere Partner ausführen und Mehrwerte geschaffen oder Mehrerträge erzielt werden. Von Investitionen des Wahlbedarfs ist weitgehend abzusehen.

Abbau der Verschuldung

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung vom 25. November 2010 für das Jahr 2011 einen gleich bleibenden Steuerfuss von 153 %, einen Grundsteueransatz von 0,8 ‰ sowie eine Feuerwehrabgabe von 13 % der einfachen Steuer, max. Fr. 350.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2011 der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt, ohne Technische Betriebe Altstätten) sieht Aufwendungen von 70,370 Mio. Franken und Einnahmen von 70,103 Mio. Franken vor. Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von 267'000 Franken, der aus dem Eigenkapital von 1,615 Mio. Franken gedeckt werden kann.

Die deutliche Reduktion auf der Aufwand- und Ertragsseite gegenüber dem Voranschlag 2010 ist darauf zurückzuführen, dass die Technischen Betriebe Altstätten erstmals eine eigene Rechnung im Sinne eines Gemeindeunternehmens führen.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung vom 25. November 2010 für das Jahr 2011 einen gleich bleibenden Steuerfuss von 153 %, einen gleichbleibenden Grundsteueransatz von 0,8 ‰ sowie eine Feuerwehrabgabe von 13 % der einfachen Steuer, maximal 350 Franken.

Laufende Rechnung

Im Bereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung ergeben sich Nettoaufwendungen von 2,694 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2010 resultieren Mehraufwendungen von Fr. 110'000. Sie sind im Wesentlichen bedingt durch Mindererträge durch intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten.

Die Feuerwehrabgabe bleibt unverändert bei 13 % der einfachen Steuer bzw. Fr. 350 als Höchstbetrag.

Der Steuerbedarf aller Schulen steigt um 1,247 Mio. Franken auf 24,217 Mio. Franken. Sie setzen in erster Linie die Vorgaben des Kantons um.

Der Sonderlastenausgleichsbeitrag Schulen des Kantons erhöht sich von 1,086 Mio. Franken im Jahr 2010 um Fr. 397'000 auf 1,483 Mio. Franken. Die Nettomehrbelastung aus dem Finanzbedarf der Schulen beträgt somit für 2011 Fr. 850'000. Die Schulen benötigen netto 136 Steuerprozent.

In der Kontogruppe Kultur, Freizeit betragen die Nettoaufwendungen 1,803 Mio. Franken. Gegenüber 2010 ergeben sich Mehraufwendungen von Fr. 270'000. Begründet werden diese im Wesentlichen durch den Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen (veraltete Anlage Hallenbad), durch die Unterstützung von einmaligen kulturellen Anlässen und Projekten, durch einen Beitrag an die Rheintaler Kulturstiftung sowie durch mehr Beiträge an Restaurierungen.

Die Gesundheit belastet die Laufende Rechnung 2011 mit netto Fr. 728'000, was gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehraufwendungen von Fr. 497'000 bedeuten. Insbesondere die Kostenbeteiligung an der neuen Pflegefinanzierung löst diese Mehrausgaben aus.

In der Kontogruppe Soziale Wohlfahrt steigen die Nettoaufwendungen um Fr. 102'000 auf 3,552 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2010, wobei die Aufwendungen für die Sozialhilfe stabil bleiben.

Die Nettoaufwendungen im Bereich Verkehr von 3,786 Mio. Franken sind um Fr. 138'000 höher als im Voranschlag 2010. Die Nettoaufwendungen für die Staatsstrassen bleiben auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr, für die Gemeindestrassen steigen die Nettoaufwendungen um Fr. 137'000.

Für die Umwelt und die Raumordnung sind netto 1,167 Mio. Franken budgetiert. Gegenüber dem Voranschlag 2010 ergeben sich Minderaufwendungen von Fr. 69'000.

Die Volkswirtschaft belastet die Laufende Rechnung 2011 mit Fr. 644'000, was gegenüber 2010 Mehraufwendungen von Fr. 39'000 bedeutet. Die Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk wird wie auch das Wasserwerk und die Gemeinschaftsantennenanlage neu in der Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten geführt.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2011 erwartet die Stadt Mehreinnahmen von 1,836 Mio. Franken. Die Grundsteuern sollen auf 0,8 % belassen werden.

Verwaltung sind mit 7 Mio. Franken budgetiert. Direktabschreibungen von 1,1 Mio. Franken sind für die Spezialfinanzierung vorgesehen.

Die Wirtschaft erholte sich relativ schnell von der Wirtschaftskrise. So werden Gewinn- und Kapitalsteuern von 4 Mio. Franken erwartet, was gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehreinnahmen von 1,45 Mio. Franken bedeutet. Mindererträge von je Fr. 50'000 sind bei den Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern sowie von Fr. 80'000 bei den Quellensteuern natürlicher Personen budgetiert.

Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 7 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr 2011 auch realisiert werden.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung einen gleichbleibenden Steuerfuss von 153 %.

Den budgetierten Mehrerträgen bei den Steuern stehen Mindererträge beim Finanzausgleich von Fr. 231'000 gegenüber.

Es wird angenommen, dass 2011 ein Steuerprozent Fr. 167'000 (+ Fr. 12'000) ausmacht, was bei 153 Steuerprozenten Einkommens- und Vermögenssteuern von 25,551 Mio. Franken ergeben dürfte.

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung sind 3,5 Mio. Franken und für die Spezialfinanzierungen von Fr. 220'000 vorgesehen. Die Zusatzabschreibungen aus realisierten Buchgewinnen für Grundstückverkäufe des Finanzvermögens der allgemeinen

Die grössten Veränderungen des Voranschlags 2011 im Vergleich mit dem Voranschlag 2010 sind Folgende (+/- Fr. 40'000; ohne Technische Betriebe Altstätten und interne Verrechnungen):

Mehraufwand

Konto 10480.3182	Infrastruktur EDV-Dienstleistungen	+ Fr.	143'000
Konto 12100.3450	Primarschule Altstätten	+ Fr.	624'900
Konto 12100.3451	Primarschule Lüchingen	+ Fr.	172'700
Konto 12100.3453	Primarschule Lienz	+ Fr.	73'800
Konto 12120.3450	Oberstufe Altstätten	+ Fr.	438'100
Konto 13000.3650	Unterstützung verschiedener kultureller Veranstaltungen	+ Fr.	65'000
Konto 13100.3650	Beiträge an Restaurierungen	+ Fr.	70'000
Konto 14100.3610	Kostenanteil an der Pflegefinanzierung	+ Fr.	450'000
Konto 15010.3660	Unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen	+ Fr.	100'000
Konto 15300.3520	Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)	+ Fr.	55'200
Konto 15400.3661	Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen	+ Fr.	100'000
Konto 15410.3660	Alimentenbevorschussung	+ Fr.	73'000
Konto 15420.ff.	Pflegeelder für Pflegekinder (neue Kontogruppe)	+ Fr.	46'900
Konto 15900.3652	Beiträge an Dritte für nicht versicherbare Elementarschäden	+ Fr.	190'000
Konto 16210.3110	Anschaffungen Maschinen, Fahrzeuge	+ Fr.	60'000
Konto 16211.3140	Öffentliche Beleuchtung: Baulicher Unterhalt durch Dritte	+ Fr.	111'000
Konto 17110.3650	Beiträge an Private für Erstellung Kanalisationsanschlüsse	+ Fr.	55'000
Konto 17111.3110	ARA: Anschaffung Hard- und Software, Mobilien, Maschinen	+ Fr.	63'500
Konto 199.ff.	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	+ Fr.	6'500'000

Minderaufwand

Konto 10400.3186	Gebühren an Kantone für Ausweisschriften/Bewilligungen	- Fr.	42'000
Konto 12120.3451	Oberstufe Oberriet-Rüthi	- Fr.	50'500
Konto 15310.3660	Asylbewerber, Unterstützungen in der Gemeinde	- Fr.	135'000
Konto 1581.ff.	Finanzielle Sozialhilfe, Ortsbürger	- Fr.	65'000
Konto 16210.3142	Strassenanpassungen, Einbau von neuen Belägen, Landerwerb	- Fr.	50'000
Konto 16221.3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte	- Fr.	43'000
Konto 17110.3140	Unterhalt der Kanäle durch Dritte	- Fr.	400'000
Konto 17111.3140	ARA: Baulicher Unterhalt durch Dritte	- Fr.	341'200
Konto 17111.3182	ARA: Honorare, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter	- Fr.	67'000
Konto 17510.3640	Melioration der Rheinebene; Perimeter Grundeigentümer	- Fr.	50'000
17511.3140	Widenbach: Baulicher Unterhalt durch Dritte	- Fr.	53'000
17700.3182	Raumplanung: Honorare, Gutachten, Expertisen, Dienstleistung	- Fr.	45'000
19500.ff.	Kapitaldienst	- Fr.	157'400

Mehrertrag

Konto 10430.4520	Regionales Zivilstandsamt / Rückerstattungen von Gemeinden	+ Fr.	52'500
Konto 10480.4341	Vergütungen Dritter für EDV-Dienstleistungen	+ Fr.	132'000
Konto 13711.4620	Beiträge von Gemeinden (Jugendberatungsstelle)	+ Fr.	60'000
Konto 15010.4610	Rückerstattungen des Kantons (SVA)	+ Fr.	98'000
Konto 15400.4610	Staatsbeitrag an Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen	+ Fr.	80'000
Konto 15710.ff.	Alters- und Betreuungsheim Forst	+ Fr.	178'500
Konto 15900.4600	Beiträge Bund für nicht versicherbare Elementarschäden	+ Fr.	110'000
Konto 15900.4610	Beiträge Kanton für nicht versicherbare Elementarschäden	+ Fr.	80'000
Konto 17111.4360	ARA: Rückerstattungen von Dritten	+ Fr.	70'000
Konto 19000.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr	+ Fr.	1'836'000
Konto 19000.4020	Grundsteuern von natürlichen und juristischen Personen	+ Fr.	50'000
Konto 1910.4442	Finanzausgleich 1. Stufe: Sonderlastenausgleich Schule	+ Fr.	396'600
Konto 1911.4440	Finanzausgleich 2. Stufe: partieller Steuerfussausgleich	+ Fr.	362'400
Konto 19300.4410	Gewinn- und Kapitalsteuern	+ Fr.	1'450'000
Konto 1949.4240	Verkaufsgewinne aus Liegenschaften Finanzvermögen	+ Fr.	5'900'000

Minderertrag

Konto 15310.4600	Asylbewerber, Beiträge des Bundes	- Fr.	90'000
Konto 17111.4521	ARA: Rückerstattungen Eichberg, Oberriet, Oberegg, Gais	- Fr.	45'600
Konto 19000.4040	Handänderungssteuern	- Fr.	50'000
Konto 1910.4440	Finanzausgleich 1. Stufe: Ressourcenausgleichsbeitrag	- Fr.	1'014'600
Konto 19300.4415	Quellensteuern natürlicher Personen	- Fr.	80'000
Konto 19300.4411	Grundstückgewinnsteuern	- Fr.	50'000

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) sieht Bruttoinvestitionen von 8,010 Mio. Franken und Einnahmen von 2,122 Mio. Franken vor.

Die Nettoinvestitionen betragen 5,888 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 192,8%.

Für 11 neue Investitionsprojekte der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) werden der Bürgerversammlung vom 25. November 2010 Kredite von 2,482 Mio. Franken unterbreitet. Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

– EDV-Infrastrukturerneuerung	Fr.	140'000
– Rutschbahn in der Freibadanlage GESA	Fr.	170'000
– Flutlichtanlage Sportplatz Grüntal	Fr.	140'000
– Fussgängerübergang Churerstrasse / Verlegung Lichtsignalanlage	Fr.	70'000
– Strassenentwässerung Ruppenstrasse	Fr.	667'000
– Sanierung der Strassenstützmauer Bleiche-Hofstatt	Fr.	180'000
– Sanierung und Entwässerung Transportstrasse	Fr.	470'000
– Ausbau Strasse Bürglen-Wart und Strassenverlängerung Weid-Obere Dameshäuser	Fr.	345'000
– Einführung von Tempo-30-Zonen	Fr.	100'000
– Widenbach / Planung Sanierung Sperren Verlegestrecke	Fr.	50'000
– Naturgefahrenkarte / Massnahmenplanung	Fr.	150'000

Für die Spezialfinanzierungen (allgemeiner Haushalt) werden der Bürgerversammlung vom 25. November 2010 Kredite von 1,618 Mio. Franken für folgende sieben Projekte unterbreitet:

– Unbeheizter Unterstand beim Werkhof für die Feuerwehr	Fr.	223'000
– Neuanschaffung Mannschaftstransporter für die Feuerwehr	Fr.	120'000
– Gesamtkonzept Alters- und Betreuungsheim Forst	Fr.	300'000
– Ausbau ARA: Planung neue Ableitung zum Rheintaler Binnenkanal	Fr.	60'000
– Meteorwasserleitung Rorschacherstrasse	Fr.	160'000
– Kanal Kirlen	Fr.	505'000
– Ausbau ARA: Planung Schlammbehandlung	Fr.	250'000

Hinweis:

Die Investitionen der Technischen Betriebe sind in diesem Bericht im Bereich «Finanzen der Technischen Betriebe Altstätten» aufgeführt.

Nettoaufwand

(in 1000 Fr.)	Rechnung 2009	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	Veränderung (VO 2010/ VO 2011)
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'687	2'584	2'694	+110
Öffentliche Sicherheit	-58	-196	-141	+55
Bildung ¹⁾	22'562	22'988	24'235	+1'247
Kultur, Freizeit	1'326	1'533	1'803	+270
Gesundheit	257	231	728	+497
Soziale Wohlfahrt	4'432	3'450	3'552	+102
Verkehr	3'636	3'648	3'786	+138
Umwelt, Raumordnung	962	1'237	1'168	-69
Volkswirtschaft	574	605	644	+39
Finanzen ²⁾	3'664	3'431	3'823	+392
Total Nettoaufwand	40'042	39'511	42'292	+2'781
Zunahme gegenüber Voranschlag Vorjahr (2010) in Fr.				+2'781
Zunahme gegenüber Voranschlag Vorjahr (2010) in %				+7,0

¹⁾ inkl. Steuerbedarf Schulen

²⁾ Liegenschaften Finanzvermögen, Zinsen, Erträge ohne Zweckbindung und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen



Geschäftsbild der ehemaligen Apotheke Giger am Rathausplatz

Ab dem Budget 2011 verstehen sich sämtliche Werte ohne die Technischen Betriebe

Eckdaten der Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2009	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	Fr. 76'496'050.04	Fr. 78'073'600	Fr. 70'370'600
Gesamtertrag (vor Finanzausgleichsbeitrag der 2. Stufe)	Fr. 75'025'387.73	Fr. 75'787'600	Fr. 67'901'000
prov. Finanzausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich	Fr. 1'634'048.00	Fr. 1'840'000	Fr. 2'202'400
Aufwand- / Ertragsüberschuss	Fr. 163'385.69	Fr. -446'000	Fr. -267'200
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	Fr. 7'120'488.79	Fr. 14'125'000	Fr. 8'010'000
Total Einnahmen	Fr. 2'942'848.81	Fr. 7'200'000	Fr. 2'122'000
Nettoinvestitionen	Fr. 4'177'639.98	Fr. 6'925'000	Fr. 5'888'000
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr. 4'897'639.98	Fr. 6'460'000	Fr. 11'820'000
Aufwand- / Ertragsüberschuss	Fr. 163'385.69	Fr. -446'000	Fr. -267'200
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 2'103'587.45	Fr. 784'400	Fr. 223'100
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 444'376.97	Fr. 1'797'600	Fr. 424'200
Selbstfinanzierung	Fr. 6'720'236.15	Fr. 5'000'800	Fr. 11'351'700
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	Fr. 4'177'639.98	Fr. 6'925'000	Fr. 5'888'000
Selbstfinanzierung	Fr. 6'720'236.15	Fr. 5'000'800	Fr. 11'351'700
Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-)	Fr. -2'542'596.17	Fr. 1'924'200	Fr. -5'463'700
Selbstfinanzierungsgrad	160.9 %	72.2 %	192.8 %

Gesamtübersicht Laufende Rechnung (allgemeiner Haushalt)

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	76'496'050.04	76'659'435.73	78'073'600	77'627'600	70'370'600	70'103'400
Saldo	163'385.69			446'000		267'200
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5'910'203.59	3'222'768.82	5'844'800	3'260'400	6'043'700	3'349'500
Saldo		2'687'434.77		2'584'400		2'694'200
Öffentliche Sicherheit	2'477'379.00	2'535'738.98	2'269'400	2'465'400	2'247'100	2'388'500
Saldo	58'359.98		196'000		141'400	
Bildung	22'562'330.25		22'988'400		24'235'400	
Saldo		22'562'330.25		22'988'400		24'235'400
Kultur, Freizeit	2'994'441.24	1'668'159.80	3'809'200	2'276'200	2'562'300	759'000
Saldo		1'326'281.44		1'533'000		1'803'300
Gesundheit	262'660.90	5'966.75	276'700	45'700	741'200	13'200
Saldo		256'694.15		231'000		728'000
Soziale Wohlfahrt	10'030'939.90	5'598'630.50	8'552'900	5'103'100	9'453'600	5'901'200
Saldo		4'432'309.40		3'449'800		3'552'400
Verkehr	5'156'144.39	1'520'495.50	5'250'400	1'602'400	5'258'500	1'472'500
Saldo		3'635'648.89		3'648'000		3'786'000
Umwelt, Raumordnung	6'971'669.60	6'009'836.36	6'525'800	5'289'200	4'799'600	3'632'100
Saldo		961'833.24		1'236'600		1'167'500
Volkswirtschaft	12'248'819.36	11'674'511.78	13'492'800	12'888'200	845'800	201'500
Saldo		574'307.58		604'600		644'300
Finanzen	7'881'461.81	44'423'327.24	9'063'200	44'697'000	14'183'400	52'385'900
Saldo	36'541'865.43		35'633'800		38'202'500	

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5'910'203.59	3'222'768.82	5'844'800	3'260'400	6'043'700	3'349'500
Netto		2'687'434.77		2'584'400		2'694'200
Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	97'271.05	-	117'200	-	140'100	-
Geschäftsprüfungskommission	49'497.90	-	42'500	-	41'500	-
Stadtrat, Kommissionen	543'660.62	28'154.00	556'700	25'600	554'900	5'200
Verwaltung	4'943'039.62	3'162'046.02	4'856'100	3'204'500	5'036'600	3'337'200
Verwaltungsgebäude	206'544.30	32'568.80	208'800	30'100	203'300	7'000
Öffentliche Anlässe	70'190.10	-	63'500	200	67'300	100

VORANSCHLAG 2011**Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen**

Mehraufwand von Fr. 22'900 aufgrund der National- und Ständeratswahlen vom 23. Oktober 2011.

Stadtrat, Kommissionen

Die Löhne, Sitzungs- und Taggelder für den Stadtrat und die Kommissionen verursachen geschätzte Aufwendungen von Fr. 549'700. Der Stadtrat besteht aus dem Präsidenten mit einem Arbeitspensum von 100 % sowie acht Milizmitgliedern.

Die Belastung der Milizmitglieder liegt je nach Ressort und Einsatz in Projektgruppen zwischen 20 bis 50 % der Arbeitszeit, was 450 bis 1125 Stunden pro Stadtratsmitglied und Jahr ausmacht. Dieser grosse Aufwand ist bedingt durch die verschiedenen wichtigen Stadtentwicklungsprojekte, die von den Stadträten präsidiert bzw. begleitet werden. Zudem führen sie Kommissionen und Arbeitsgruppen. Sie sind auch in verschiedene Gremien delegiert.

Allgemeine Verwaltung

In der Kontogruppe allgemeine Verwaltung entsteht gegenüber dem Voranschlag 2010 ein Mehraufwand von Fr. 47'800.

Der Stadtrat rechnet für die Besoldungen 2011 mit einer Teuerungszulage von 0,5 Prozent.

Die Stadt wendet die Dienst- und Besoldungsordnung des Kantons an. Ob eine Teuerungszulage genehmigt wird, entscheidet der Kantonsrat in der Novembersession. Ein denkbarer Stufenanstieg wurde berücksichtigt.

Bei den Gebühren des Einwohneramtes wird durch Wegfall der Passanträge mit Fr. 30'000 weniger Erträgen gerechnet.

Ferner werden jedoch Mehrerträge von Fr. 30'000 bei den Gebühren der Bauverwaltung erwartet.

Geschäftsschild Wolle-Welt an der Obergasse

Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	2'477'379.00	2'535'738.98	2'269'400	2'465'400	2'247'100	2'388'500
Netto	58'359.98		196'000		141'400	
Rechtsaufsicht	439'909.97	821'761.00	473'600	839'300	472'000	807'500
Polizei	312'905.50	55'137.00	149'100	60'100	164'000	60'000
Rechtsprechung	46'070.50	76'451.90	53'000	80'900	57'000	73'000
Spezialfinanzierung Feuerwehr	1'517'822.03	1'517'822.03	1'451'300	1'451'300	1'416'400	1'416'400
Militär / Schiesswesen	41'840.15	-	26'800	2'000	18'100	2'000
Zivilschutz	118'830.85	64'567.05	115'600	31'800	119'600	29'600

VORANSCHLAG 2011

Rechtsaufsicht

Geschätzter Minderertrag von Fr. 30'200, insbesondere durch weniger Grundbuchgebühren sowie durch Minderaufwendungen von Fr. 20'000 für die Nachführung Grundbuch- und Vermessungswerk durch Dritte.

Polizei

Vermehrte Aufwendungen für die Umsetzung des neuen Polizeireglements durch den Bewachungsdienst. Die Kosten werden neu auf Fr. 35'000 (+ Fr. 12'000) geschätzt.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Analog dem Vorjahr wird eine Feuerwehrabgabe von 13 % der einfachen Steuer, maximal Fr. 350, beantragt. Dies ergibt Einnahmen von Fr. 690'000.



Das wunderschön gestaltete Wirtschaftsschild befindet sich beim Restaurant Städtli-Café an der Marktasse.

Bildung

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	22'562'330.25	-	22'988'400	-	24'235'400	
Netto	22'562'330.25		22'988'400		24'235'400	
Volksschulen	22'543'720.25	-	22'969'800	-	24'216'800	-
Allgemeinbildende Schulen	15'010.00	-	15'000	-	15'000	-
Übrige Bildungsstätten	3'600.00	-	3'600	-	3'600	-

VORANSCHLAG 2011**Volksschulen**

Die Schulen haben für 2011 folgenden Finanzbedarf angemeldet
(Mehr- oder Minderbedarf gegenüber Voranschlag 2010):

Primarschule Altstätten	
Fr. 10'500'600	+ Fr. 624'900
Primarschule Lüdingen	
Fr. 2'271'000	+ Fr. 172'700
Primarschule Hinterforst	
Fr. 1'174'700	- Fr. 5'000
Primarschule Lienz	
Fr. 914'500	+ Fr. 73'800
Primarschule Kobelwald-Hub-Hard	
Fr. 367'300	+ Fr. 600
Primarschule Rüthi	
Fr. 14'900	- Fr. 100
Oberstufenschule Altstätten	
Fr. 8'470'300	+ Fr. 438'100
Oberstufenschule Oberriet-Rüthi	
Fr. 494'000	- Fr. 50'500
Musikzentrum Chunrat	
Fr. 6'500	- Fr. 500
Schulverwaltung	
Fr. 3'000	- Fr. 7'000
	+ Fr. 1'247'000

Auch die Schulen haben für die Besoldungen 2011 eine Teuerungszulage (Lohnsteigerung 0.5%) eingerechnet. Ein denkbarer Stufenanstieg wurde berücksichtigt.

Der Sonderlastenausgleichsbeitrag Schulen des Kantons erhöht sich von 1,086 Mio. Franken im Jahr 2010 um Fr. 397'000 auf 1,483 Mio. Franken.

Die Nettomehrbelastung aus dem Finanzbedarf der Schulen beträgt somit Fr. 850'000 oder 5,09 Steuerprozente.

Wirtshauschild des
Restaurants Schützenhaus
an der alten Stossstrasse



Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	2'994'441.24	1'668'159.80	3'809'200	2'276'200	2'562'300	759'000
Netto		1'326'281.44		1'533'000		1'803'300
Kultur	385'752.81	126'065.65	407'300	136'800	515'300	139'700
Denkmalpflege, Heimatschutz	3'600.05	-	70'000	-	140'000	-
Medien	971'689.15	971'689.15	1'597'500	1'597'500	-	-
Parkanlagen, Wanderwege	184'018.65	1'000.00	168'900	1'000	193'900	1'000
Sport	1'070'256.95	470'701.75	1'170'000	469'600	1'235'600	486'700
Übrige Freizeitgestaltung	379'123.63	98'703.25	395'500	71'300	477'500	131'600

VORANSCHLAG 2011**Kultur**

Im Jahr 2011 findet wiederum die Kulturwoche «Staablume» (30-Jahr-Jubiläum) statt. Es entstehen Aufwendungen von Fr. 15'000. Geplant ist im Weiteren die Realisation eines Filmprojektes über die Altstätter Künstlerin Gardi Hutter. Die Stadt unterstützt das Projekt mit einem Kulturbeitrag von Fr. 40'000 sowie im Bereich Stadtmarketing zusätzlich mit Fr. 10'000 für den Premierenanlass in Altstätten.

Der Verein St. Galler Rheintal hat die Rheintaler Kulturstiftung geschaffen. Sie unterstützt die kulturpolitische Diskussion mit dem Ziel, das St. Galler Rheintal als profilierte Kulturregion zu positionieren und versteht sich als Plattform und Anlaufstelle für kulturelle Aktivitäten. Der Beitrag pro Einwohner beträgt Fr. 2.92, total rund Fr. 32'000.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Es sollen im Jahr 2011 mehr Beiträge an Restaurierungen ausbezahlt werden. Die Beiträge erhöhen sich um Fr. 70'000.

Medien

Die Spezialfinanzierung «Gemeinschaftsantennenanlage» wird neu in der Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten geführt.

Sport

Der jährliche bauliche Unterhalt durch Dritte bei der Sportanlage GESA erhöht sich um Fr. 42'000.

Die Eintrittsgebühren des Frei- und Hallenbads werden auf Fr. 400'000 geschätzt.

Die Stadt wendet für den Betrieb und den Unterhalt der Sportanlagen GESA und Grüntal, ohne Abschreibungen und Zinsen, netto Fr. 707'000 (+ Fr. 40'000) auf.

Übrige Freizeitgestaltung

Im Jahr 2011 betragen die Aufwendungen für die Jugendarbeit und -beratung, die Jugendberatungsstelle und den Treffpunkt Jugendegg Fr. 346'000.

Gesundheit

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	262'660.90	5'966.75	276'700	45'700	741'200	13'200
Netto		256'694.15		231'000		728'000
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	-	-	-	-	450'000	-
Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	245'884.05	-	259'800	40'000	282'000	10'000
Lebensmittelkontrolle	11'831.85	5'615.75	12'100	5'700	6'200	2'900
Übriges Gesundheitswesen	4'945.00	351.00	4'800	-	3'000	300

VORANSCHLAG 2011**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**

Die Einführung des neuen Pflegefinanzierungsgesetzes per 1. Januar 2011 belastet den Gemeindehaushalt voraussichtlich mit Fr. 450'000. Bis anhin wurden diese Kosten mehrheitlich durch Ergänzungsleistungen gedeckt, neu haben sich die Gemeinden an den Pflegekosten zu beteiligen.

Ambulante Krankenpflege

Beitrag von Fr. 201'000 (+ Fr. 17'000) an Spitex RhyCare sowie weniger Entnahme aus dem Fonds für die Krankenpflege (- Fr. 30'000).

Geschäftsschild Biene Bank
an der Marktgasse



Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	10'030'939.90	5'598'630.50	8'552'900	5'103'100	9'453'600	5'901'200
Netto		4'432'309.40		3'449'800		3'552'400
Sozialversicherungen	1'434'693.90	574'026.90	612'000	612'000	712'000	720'000
Allgemeine Sozialhilfe	2'234'016.43	442'350.35	2'194'000	437'200	2'202'300	422'400
Kinder und Jugendliche	1'232'835.55	586'835.95	907'000	422'300	1'127'100	545'900
Invalidität	9'327.00	-	9'400	-	9'400	-
Sozialer Wohnungsbau	1'875.00	7'560.00	1'900	-	1'900	-
Alters- und Pflegeheime	2'509'591.77	2'509'591.77	2'304'000	2'304'000	2'505'300	2'505'300
Finanzielle Sozialhilfe	2'608'600.25	1'478'265.53	2'522'000	1'325'000	2'703'000	1'515'000
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	-	-	2'600	2'600	192'600	192'600

VORANSCHLAG 2011**Sozialversicherungen**

Es wird angenommen, dass die unerheblichen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen sich um Fr. 100'000 auf neu Fr. 700'000 erhöhen. Diese Kosten werden durch Rückerstattungen des Kantons (SVA) gedeckt.

Kinder und Jugendliche

Für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen wird mit Kosten von Fr. 400'000 (+ Fr. 100'000) gerechnet, welche durch Staatsbeiträge von Fr. 280'000 (+ Fr. 80'000) teilweise gedeckt werden.

Die Nettoaufwendungen für die Alimentenbevorschussungen (Vollzug durch SDO) werden auf Fr. 218'000 (+ Fr. 38'000) geschätzt.

Alters- und Pflegeheime

Mit geschätzten Aufwendungen von Fr. 2,327 Mio. Franken und Erträgen von 2,505 Mio. Franken wird im Voranschlag 2011 für das Alters- und Betreuungsheim Forst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 178'500 gerechnet. Dieser Betrag wird in die Ausgleichsreserve des Alters- und Betreuungsheims Forst eingelegt.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe werden auf 1,188 Mio. Franken geschätzt. Dies bedeutet gegenüber 2010 eine minimale Reduktion um Fr. 9'000.

Humanitäre Hilfen, Patenschaften

In dieser Kontogruppe werden Beiträge an Dritte für nicht versicherbare Elementarschäden verbucht. Aufwendungen von Fr. 190'000 stehen Beiträge des Bundes von Fr. 110'000 und Beiträge des Kantons von Fr. 80'000 gegenüber.

Verkehr

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	5'156'144.39	1'520'495.50	5'250'400	1'602'400	5'258'500	1'472'500
Netto		3'635'648.89		3'648'000		3'786'000
Staatsstrassen	-	-	32'000	-	32'000	-
Gemeindestrassen	4'496'703.84	1'451'450.50	4'509'500	1'531'000	4'511'700	1'396'100
Öffentlicher Verkehr	659'440.55	69'045.00	708'900	71'400	714'800	76'400

VORANSCHLAG 2011**Gemeindestrassen**

An Nettoaufwendungen für die Gemeindestrassen sind für 2011 mit 3,115 Mio. Franken (+ Fr. 137'000) budgetiert. Die Erhöhung ist insbesondere auf grösseren baulichen Unterhalt an der öffentlichen Beleuchtung zurückzuführen. Im Gegenzug werden weniger Strassensanierungen vorgenommen.

Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr bleiben auf dem Vorjahresniveau von Fr. 650'000.

Geschäftsschild Teehüsli
an der Obergasse



Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	6'971'669.60	6'009'836.36	6'525'800	5'289'200	4'799'600	3'632'100
Netto		961'833.24		1'236'600		1'167'500
Wasserversorgung	1'985'385.25	1'855'385.25	2'166'700	2'036'700	130'000	-
Spezialfinanz. Abwasserbeseitigung	3'713'575.16	3'713'575.16	2'787'300	2'787'300	3'178'500	3'178'500
Abfallbeseitigung	84'789.05	109'718.60	83'900	111'900	84'000	112'000
Übriger Umweltschutz	94'653.15	6'536.55	81'400	500	95'200	900
Bestattungswesen	474'233.69	133'115.00	461'000	150'000	473'000	150'000
Gewässerverbauungen	283'275.50	983.55	545'700	7'200	461'600	4'500
Raumplanung	91'319.00	5'457.00	90'000	5'100	46'000	6'100
Naturschutz	244'438.80	185'065.25	309'800	190'500	331'300	180'100

VORANSCHLAG 2011**Wasserversorgung**

Die Spezialfinanzierung «Wasserwerk» wird neu in der Rechnung der Technischen Betriebe geführt.

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Mit einer Entnahme aus dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung von Fr. 348'500 präsentiert sich der Voranschlag 2011 ausgeglichen. Es sind Aufwendungen und Einnahmen von je 3,179 Mio. Franken budgetiert.

Für den Betrieb und den Unterhalt des Kanalnetzes und der Pumpstationen werden netto 1,164 Mio. Franken aufgewendet.

Die ARA verursacht Aufwendungen von netto 0,652 Mio. Franken. Wegen dem vorgesehenen Umbau der ARA werden weniger Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Die Schmutzwassergebühren werden auf 1,650 Mio. Franken und die Abwassergrundgebühren auf Fr. 963'000, insgesamt 2,613 Mio. Franken, geschätzt.

Bestattungswesen

Für das Bestattungswesen wendet Altstätten im Jahr 2011 netto Fr. 323'000 auf, was gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehraufwendungen von Fr. 12'000 bedeutet.

Gewässerverbauungen

Für die Gewässerverbauungen sind 2011 Nettoaufwendungen von Fr. 457'100 (-Fr. 81'400) vorgesehen. Fr. 279'200 sind für diverse Bäche, Fr. 69'200 für den Stadtbach und Brendenbach, Fr. 90'100 für den Widenbach, Fr. 10'000 für den Lienzbach, Fr. 3'100 für den Plonerbach und Fr. 5'500 für den Luterbach / Fiderenbach vorgesehen.

Raumplanung

Im Voranschlag 2011 wird mit tieferen Kosten für Honorare, Gutachten oder Dienstleistungen Dritter im Bereich Raumplanung gerechnet.

Naturschutz

Für den Naturschutz wendet Altstätten im Jahr 2011 netto Fr. 151'200 auf, was gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehraufwendungen von Fr. 31'900 bedeutet.

Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	12'248'819.36	11'674'511.78	13'492'800	12'888'200	845'800	201'500
Netto		574'307.58		604'600		644'300
Landwirtschaft	148'227.65	51'959.30	136'000	40'300	144'100	43'500
Forstwirtschaft	62'268.45	21'946.90	58'500	31'700	61'800	22'300
Jagd, Fischerei, Tierschutz	3'740.45	4'202.00	4'100	4'200	3'800	4'200
Tourismus, Kommunale Werbung	322'983.68	56'118.80	251'600	17'500	249'100	15'500
Industrie, Gewerbe, Handel	205'648.50	100'108.50	270'300	116'000	264'800	116'000
Energie	11'505'950.63	11'440'176.28	12'772'300	12'678'500	122'200	-

VORANSCHLAG 2011**Tourismus, Kommunale Werbung**

Für das Stadtmarketing sind netto Fr. 167'200 (+Fr. 1'200) budgetiert.

Energie

Die Spezialfinanzierung «Elektrizitätswerk» wird neu in der Rechnung der Technischen Betriebe geführt.

Geschäftsschild von Schuhmode Margrith an der Ober-gasse



Finanzen

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	7'881'461.81	44'423'327.24	9'063'200	44'697'000	14'183'400	52'385'900
Netto	36'541'865.43		35'633'800		38'202'500	
Gemeindesteuern	401'135.91	30'978'545.51	345'000	28'157'000	380'000	30'031'000
Finanzausgleich	537'221.00	4'337'848.00	-	6'207'700	-	5'977'000
Einnahmenanteile, Konzessionen	33'160.80	5'861'240.55	23'000	5'067'500	35'000	6'432'500
Liegenschaften Finanzvermögen	502'799.10	219'765.75	605'100	1'225'400	542'300	7'105'600
Zinsen	1'509'505.02	916'983.13	1'630'100	987'400	1'406'100	920'800
Erträge ohne Zweckbindung	-	696'914.00	-	592'000	-	599'000
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	4'897'639.98	1'412'030.30	6'460'000	2'460'000	11'820'000	1'320'000

VORANSCHLAG 2011**Gemeindesteuern**

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2011 erwartet die Stadt Mehreinnahmen von 1,836 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2010. Die Grundsteuern sollen auf 0,8 ‰ belassen werden.

Mindererträge von Fr. 50'000 sind bei den Handänderungssteuern budgetiert.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung für 2011 einen gleich bleibenden Steuerfuss von 153 %.

Finanzausgleich

Die Stadt Altstätten erhält für 2011 einen Ressourcenausgleichsbeitrag von 0,685 Mio. Franken, einen Sonderlastenausgleich Weite von 1,607 Mio. Franken, einen Sonderlastenausgleich Schule von 1,483 Mio. Franken und einen partiellen Steuerfussausgleich von 2,202 Mio. Franken, was total 5,977 Mio. Franken oder 36 Steuerprocente ergibt.

Der partielle Steuerfussausgleich gleicht die Hälfte der mit der Einkommens- und Vermögenssteuer zu finanzierenden Ausgaben aus, welche die Gemeinde über der Ausgleichsgrenze tätigt. Die Ausgleichsgrenze entspricht dem Steuerfuss jener nicht beitragsberechtigten Gemeinde, die den höchsten Steuerfuss aller nicht-beitragsberechtigten Gemeinden erhebt.

Für 2010 hat die Regierung die Ausgleichsgrenze der 2. Stufe für den partiellen Steuerfussausgleich bei 142 Steuerprozenten festgesetzt. Die provisorische Ausgleichsgrenze für das Ausgleichsjahr 2011 beträgt 140 Steuerprocente.

Einnahmenanteile, Konzessionen

Die Wirtschaft erholte sich relativ schnell von der Wirtschaftskrise. So werden Gewinn- und Kapitalsteuern von 4 Mio. Franken erwartet, was gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehreinnahmen von 1,45 Mio. Franken bedeutet. Mindererträge von Fr. 50'000 sind bei den Grundstückgewinnsteuern sowie von Fr. 80'000 bei den Quellensteuern natürlicher Personen budgetiert.

Fazit: Den budgetierten Mehrerträgen bei den Steuern stehen Mindererträge beim Finanzausgleich von Fr. 231'000 gegenüber.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Verkaufsgewinne aus Grundstücksverkäufen werden 2011 mit 7 Mio. Franken budgetiert. Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 7 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr 2011 auch realisiert werden. Die 2011 effektiv realisierten Verkaufsgewinne werden gestützt auf die finanzpolitischen Ziele des Stadtrats vollumfänglich für Zusatzabschreibungen und somit zur Entschuldung verwendet.

Zinsen

Die Reduktion der Verschuldung wirkt sich positiv auf die Verzinsung aus. Für Zinsen sind netto Fr. 485'300 (- Fr. 157'400) vorgesehen.

Erträge ohne Zweckverbindung

Abgaben der Technischen Betriebe von Fr. 592'000 an den allgemeinen Haushalt sowie durch Zuweisungen der SAK und der Anteile aus CO₂-Abgaben des Bundes von je Fr. 3'500.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung sind 3,5 Mio. Franken und für die Spezialfinanzierungen Fr. 220'000 vorgesehen.

Bei der allgemeinen Verwaltung sind aus den realisierten Verkaufsgewinnen für Grundstücke des Finanzvermögens Zusatzabschreibungen von 7 Mio. Franken und für die Spezialfinanzierungen Direktabschreibungen von 1,1 Mio. Franken budgetiert. Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 7 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr auch realisiert werden.

Das von Geri Aigner, Kunstschmied, gestaltete Schild der Bibliothek Reburg zielt den Rathausplatz.



Investitionsrechnung

Konto-Bezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	7'120'488.79	2'942'848.81	14'125'000	7'200'000	8'010'000	2'122'000
Netto		4'177'639.98		6'925'000		5'888'000
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	33'357.85	-	1'040'000	178'000	433'000	240'000
Allgemeine Verwaltung	33'357.85	-	560'000	178'000	433'000	240'000
Verwaltungsgebäude	-	-	480'000	-	-	-
Öffentliche Sicherheit	57'126.55	-	197'000	-	349'000	483'000
Rechtsaufsicht	16'258.50	-	17'000	-	-	50'000
Feuerwehr	-	-	-	-	343'000	36'000
Zivilschutz	40'868.05	-	180'000	-	6'000	397'000
Bildung	-	-	100'000	-	-	-
Übrige Bildungsstätten	-	-	100'000	-	-	-
Kultur, Freizeit	294'286.51	134'780.62	2'017'000	75'000	1'000'000	7'000
Kulturförderung	95'576.15	106'905.15	1'180'000	35'000	649'000	-
Massenmedien	188'544.41	21'375.47	797'000	40'000	-	-
Sport	10'165.95	6'500.00	40'000	-	351'000	7'000
Soziale Wohlfahrt	-	-	-	-	150'000	-
Alters- und Pflegeheime	-	-	-	-	150'000	-
Verkehr	3'740'737.58	675'469.25	4'495'000	1'667'000	3'200'000	100'000
Staatsstrassen	303'016.85	13'000.00	1'976'000	1'078'000	570'000	-
Gemeindestrassen	1'813'555.53	12'763.05	2'489'000	589'000	2'630'000	100'000
Öffentlicher Verkehr	1'624'165.20	649'706.20	30'000	-	-	-
Umwelt, Raumordnung	1'919'356.78	1'216'308.20	2'704'000	2'353'000	2'313'000	1'249'000
Wasserversorgung	890'639.38	424'524.60	744'000	499'000	-	-
Abwasserbeseitigung	368'749.25	368'749.25	1'700'000	1'538'000	2'014'000	1'038'000
Übriger Umweltschutz	3'613.90	-	10'000	-	-	-
Gewässerverbauungen	656'354.25	423'034.35	250'000	316'000	149'000	211'000
Raumplanung	-	-	-	-	150'000	-
Volkswirtschaft	533'979.87	374'647.09	1'045'000	400'000	-	-
Energieversorgung	533'979.87	374'647.09	1'045'000	400'000	-	-
Finanzen	541'643.65	541'643.65	2'527'000	2'527'000	565'000	43'000
Liegenschaften Finanzvermögen	541'643.65	541'643.65	2'527'000	2'527'000	565'000	43'000

VORANSCHLAG 2011**Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung****Allgemeine Verwaltung**

- Fr. 93'000* für Dokumenten-Management-System.
- Fr. 200'000* für Ersatz Telefonanlage Stadtverwaltung.
- Fr. 140'000 für EDV-Infrastrukturerneuerung.

Öffentliche Sicherheit**Feuerwehr**

- Fr. 223'000 für Unbeheizter Unterstand beim Werkhof.
- Fr. 120'000 für Neuanschaffung Mannschaftstransporter.

Kultur und Freizeit**Kulturförderung**

- Fr. 649'000* für Ausbau Turnhalle Schöntal zur Mehrzwecknutzung.

Massenmedien

- Die Gemeinschaftsantennenanlage wird in der Rechnung der Technischen Betriebe geführt.

Sport

- Fr. 170'000 für Rutschbahn in der Freibadanlage GESA.
- Fr. 140'000 für Flutlichtanlage Grüntal.
- Fr. 41'000* für Planung Sanierung Hallenbad GESA.

Soziale Wohlfahrt**Alters- und Pflegeheime**

- Fr. 150'000* für Planung Umbau und Erneuerung Alters- und Betreuungsheim Forst.

Verkehr**Staatsstrassen**

- Fr. 300'000* an den Geh- und Radweg Altstätten - Eichberg für den Ausbauabschnitt Hinterforst (Bühl) bis Eichberg.
- Fr. 200'000* an Trottoir und Fussgängerübergang Bohl.
- Fr. 70'000 für Fussgängerübergang Churerstrasse, Verlegung Lichtsignalanlage.

Gemeindestrassen

- Fr. 69'000* für Begegnungszone Altstadt.
- Fr. 210'000* für Strassenentwässerung Ruppenstrasse.
- Fr. 561'000* für Brückeninstandsetzungen.
- Fr. 680'000* für Sanierung Industriestrasse im Abschnitt Metzgergasse bis Kriessernstrasse.
- Fr. 180'000 für Sanierung Strassenstützmauer Bleiche-Hofstatt.
- Fr. 470'000 für Sanierung und Entwässerung Transportstrasse.
- Fr. 345'000 für Ausbau Strasse Bürglen-Wart und Strassenverlängerung Weid-Obere Dameshäuser.
- Fr. 10'000* für Einführung von Tempo-30-Zonen.
- Fr. 89'000* für Ersatz Rasenmäher.
- Fr. 16'000* für Planung Strassenerneuerung Ringgasse/Hintergärten.

Umwelt, Raumordnung**Wasserversorgung**

- Das Wasserwerk wird in der Rechnung der Technischen Betriebe geführt.

Abwasserbeseitigung

- Fr. 60'000 Planung neue Ableitung zum Rheintaler Binnenkanal (Ausbau ARA).
- Fr. 154'000* für Kanalisation Ruppenstrasse.
- Fr. 20'000* für Meteorwasserkanal Metzgergasse.
- Fr. 865'000* für Meteorwasserkanal Altstadt.
- Fr. 160'000 für Meteorwasserleitung Rorschacherstrasse.
- Fr. 505'000 für Kanal Kirlen.
- Fr. 250'000 für Planung Schlammbehandlung.

Gewässerverbauungen

- Fr. 99'000* Unwetterschäden vom 8. August 2009.
- Fr. 50'000 Planung Sanierung Sperren Verlegestrecke Widenbach.

Raumplanung

- Fr. 150'000 für Massnahmenplanung Naturgefahrenkarte.

Volkswirtschaft**Energieversorgung**

- Das Elektrizitätswerk wird in der Rechnung der Technischen Betriebe geführt.

Finanzen**Liegenschaften Finanzvermögen**

- Fr. 20'000* Baulandumlegung Donner-Biser-Blatten.
- Fr. 522'000 für Renovation Fassade Kugelgasse 3.
- Fr. 23'000* Weiterbearbeitung Stadtentwicklungsprojekt Freihof-Rathaus.

*** Hinweise:**

Bei den mit einem Stern bezeichneten Beträgen handelt es sich nicht um den Gesamtkredit, sondern um die im Jahre 2011 geplanten Investitionen.

Sämtliche möglichen Investitionen im Zusammenhang mit den Infrastrukturanlagen Freihof-Rathaus sind in der Investitionsrechnung 2011 nicht enthalten. Die Bürgerschaft entscheidet am 28. November 2010 über den Baukredit an der Urne.

Über den Kredit für den Bau der Infrastrukturanlagen Freihof-Rathaus wird am 28. November 2010 eine Urnenabstimmung durchgeführt. In den Planjahren 2011 und später sind deshalb die möglichen Investitionsausgaben gemäss der Abstimmungsvorlage noch nicht enthalten.

Investitionsplanung Stadt Altstätten 2010–2015 (Nettoinvestitionen in 1'000 Franken)

Verwaltungsvermögen	Gesamtkredit	Stand	2010	2011	2012	2013	2014	2015 + später
31. 12. 2009								
Total	89'151	35'741	2'547	5'888	5'570	10'502	6'704	4'163
In Prozenten	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
Allgemeine Verwaltung	57'357	22'124	3'502	4'455	3'777	10'201	4'884	2'413
In Prozenten	64.34	61.90	137.50	75.66	67.81	97.13	72.85	57.96
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	10'768	33	367	193	480	5'000	4'500	-
11 Öffentliche Sicherheit	2'552	607	377	-134	340	250	320	500
Spf Feuerwehr	-1'217	-	-	-307	-90	-	-320	-500
12 Bildung	100	-	100	-	-	-	-	-
13 Kultur, Freizeit	9'912	1'460	1'435	993	293	3'893	-6	514
Spf Gemeinschaftsantennenanlage	-1'579	-197						
14 Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Soziale Wohlfahrt	300	-	-	150	150	-	-	-
Altersheim Forst	-300	-	-	-150	-150	-	-	-
16 Verkehr	27'842	19'494	971	3'100	1'914	1'240	240	-
Spf Parkplätze und Parkhäuser	-1'655	-1'188	-	-	-	-455	-	-
17 Umwelt, Raumordnung	24'091	9'655	-703	1'064	1'963	6	1'650	3'149
Spf Wasserwerk	-13'053	-6'707						
Spf Abwasserbeseitigung	-5'609	-1'070	955	-976	-1'553	154	-1'500	-1'250
18 Volkswirtschaft	8'431	4'492	-	-	-	-	-	-
Spf Elektrizitätswerk	-8'381	-4'455						
19 Finanzen	5'155	-	-	522	430	113	-	-
Spezialfinanzierungen	31'794	13'617	-955	1'433	1'793	301	1'820	1'750
In Prozenten	35.66	38.10	-37.50	24.34	32.19	2.87	27.15	42.04
Feuerwehr	1'217	-	-	307	90	-	320	500
Gemeinschaftsantennenanlage	1'579	197	-	-	-	-	-	-
Altersheim Forst	300	-	-	150	150	-	-	-
Parkplätze und Parkhäuser	1'655	1'188	-	-	-	455	-	-
Wasserwerk	13'053	6'707	-	-	-	-	-	-
Abwasserbeseitigung	5'609	1'070	-955	976	1'553	-154	1'500	1'250
Elektrizitätswerk	8'381	4'455	-	-	-	-	-	-
Zusammenzug der Investitionsausgaben aus Finanz- und Verwaltungsvermögen für den Kapitalbedarf								
Allgemeine Verwaltung	57'357	22'124	3'502	4'455	3'777	10'201	4'884	2'413
Spezialfinanzierungen	31'794	13'617	-955	1'433	1'793	301	1'820	1'750
Investitionen Finanzvermögen			32	43	180	325	-	-
Total		35'741	2'579	5'931	5'750	10'827	6'704	4'163

Investitionsplanung der Schulen 2010–2014 (in 1'000 Franken)

Schulgemeinde	Total	2010	2011	2012	2013	2014
Verwaltungs- vermögen						
Oberstufe Altstätten						
Schulhaus Wiesental	83	83	-	-	-	-
Schulhaus Feld	25	25	-	-	-	-
EDV	60	60	-	-	-	-
Sanierung Feld II	650	-	-	-	650	-
Sanierung Aula Wiesental	600	-	-	-	-	600
a. o. baulicher Unterhalt	700	-	150	150	200	200
Zwischentotal	2'118	168	150	150	850	800
Primarschule Altstätten						
EDV	71	71	-	-	-	-
Erneuerung Turnhalle Schöntal	3'000	2'700	300	-	-	-
Sanierung Turnhalle Bild: Aussenisolation/Heizung	665	-	665	-	-	-
Sanierung Fassade Altbau Bild	350	-	-	350	-	-
a. o. baulicher Unterhalt	800	-	200	200	200	200
Zwischentotal	4'886	2'771	1'165	550	200	200
Primarschule Lüchingen						
Realisierung Pausenplatz Kirchfeld	73	73	-	-	-	-
Schulhaus Roosen: Mehrzweckgerät	40	40	-	-	-	-
Schulhaus Roosen: Pausenplatz	60	-	-	60	-	-
EDV	20	20	-	-	-	-
Zwischentotal	193	133	-	60	-	-
Primarschule Hinterforst						
Kindergarten	20	-	-	-	-	20
Schulhaus	195	-	140	30	-	25
Zwischentotal	215	-	140	30	-	45
Primarschule Lienz						
Zwischentotal	-	-	-	-	-	-
Primarschule Kobelwald-Hub-Hard						
Zwischentotal	-	-	-	-	-	-
Gesamttotal netto	7'412	3'072	1'455	790	1'050	1'045

Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2011

Im Voranschlag der Investitionsrechnung sind sämtliche für das Jahr 2011 vorgesehenen Investitionsausgaben des allgemeinen Haushaltes zusammengefasst enthalten. Die Investitionen der Technischen Betriebe werden separat beantragt und aufgeführt.

Für folgende im Jahr 2011 neu geplanten Investitionen des allgemeinen Haushaltes sind Kredite durch die Bürgerversammlung zu genehmigen:

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Allgemeine Verwaltung

EDV-Infrastrukturenerneuerung	Fr.	140'000
-------------------------------	-----	---------

Die Serverperformance und die Kapazitäten sind nicht mehr ausreichend. Die bestehenden PC-Arbeitsplätze und die Server müssen mit aktuellen Geräten ersetzt werden.

Für die EDV-Infrastrukturenerneuerung entstehen Bruttoaufwendungen von Fr. 140'000. Die jährlich wiederkehrenden Kosten sind in der Laufenden Rechnung enthalten.

Am Projekt sind die Stadtverwaltung, das Regionale Zivilstandsamt Rheintal, die Technischen Betriebe, die Sozialen Dienste Oberes Rheintal, das Alters- und Betreuungsheim Forst, die Feuerwehr, die Sportanlagen, die Jugendarbeit und die Abwasserreinigungsanlage beteiligt.

Die Gesamtkosten von Fr. 140'000 werden im Verhältnis der PC-Arbeitsplätze auf die vorgängig erwähnten städtischen und regionalen Betriebe respektive Abteilungen aufgeteilt.

11 Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Unbeheizter Unterstand beim Werkhof für die Feuerwehr	Fr.	223'000
---	-----	---------

Die Technischen Betriebe und die Feuerwehr benötigen zusätzlichen Lagerraum für ihre technischen und einsatztechnischen Materialien. Zu diesem Zweck soll ein unbeheizter Unterstand beim Werkhof erstellt werden. Die Kosten, inklusive Landanteil, belaufen sich für die Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk auf Fr. 663'000 und für die Spezialfinanzierung Feuerwehr auf Fr. 223'000. Das Land wird Stadt intern vom allgemeinen Haushalt an die Spezialfinanzierungen Elektrizitätswerk und Feuerwehr anteilmässig übertragen. Der Erlös wird in der Rechnung des allgemeinen Haushaltes zur Reduktion der Verschuldung verwendet.

Die Kosten von Fr. 223'000 gehen zulasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr.

Neuanschaffung Mannschaftstransporter

für die Feuerwehr	Fr.	120'000
-------------------	-----	---------

Die Feuerwehr bekämpft Schadenereignisse jeder Art. Oberstes Ziel eines jeden Feuerwehreinsatzes ist die Rettung von Personen und Tieren sowie von Sachwerten. Als zweites Ziel sind die Ereignisse in ihrem Ausmass einzugrenzen und möglichst rasch zu bewältigen.

Neben der Brandbekämpfung stehen Rettungseinsätze, technische Hilfeleistungen und der Kampf gegen Elementarereignisse wie Hochwasser, Unwetter oder Stürme im Vordergrund.

Der alte Mannschaftstransporter, Marke Toyota, Jahrgang 1982, der Feuerwehr Altstätten-Eichberg muss altersbedingt ersetzt werden. Das Fahrzeug ist technisch veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen für ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr. Das Fahrzeug ist zudem sehr reparaturanfällig.

Die Anschaffungskosten eines neuen Mannschaftstransporters betragen zirka Fr. 120'000. Das Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen wird sich voraussichtlich mit 30 Prozent an den Kosten beteiligen (Fr. 36'000).

Die Kosten von Fr. 120'000 gehen zulasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr.

13 Kultur, Freizeit

Sport

Rutschbahn in der Freibadanlage GESA	Fr.	170'000
--------------------------------------	-----	---------

Damit die Freibadanlage GESA an Attraktivität nicht verliert, ist die Erstellung einer neuen Rutschbahn vorgesehen. Diese zieht insbesondere Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren an. Es zeigt sich, dass junge Erwachsene meistens auch in Zukunft die Badeanstalt bevorzugen, welche sie als Jugendliche besucht haben.

Bei der Rutschbahn handelt es sich um eine Breitwellenrutschbahn mit einer Länge von rund 20 Metern. Die Kosten betragen Fr. 170'000.

Flutlichtanlage Sportplatz Grüntal	Fr.	140'000
------------------------------------	-----	---------

Das zweite Rasenspielfeld des Sportplatzes Grüntal ist mit einer Flutlichtanlage zu beleuchten.

Die Kosten betragen Fr. 140'000, wobei der Beitrag der Stadt Altstätten auf maximal 30 Prozent der Baukosten, im Maximum Fr. 40'000 festgelegt wird. Rund Fr. 100'000 sind durch Beiträge aus dem Sport-Toto und durch den FC Altstätten zu erbringen.

15 Soziale Wohlfahrt

Alters- und Pflegeheime

Alters- und Betreuungsheim Forst / Gesamtkonzept	Fr.	300'000
--	-----	---------

1838 erbaute die Evangelische Kirchgemeinde das Altersheim Forst. 1927 wurde dieses Altersheim von der Stadt Altstätten übernommen. Im Alters- und Betreuungsheim Forst werden zurzeit 45 Betten angeboten. Die Pensionärszimmer

verfügen mit Ausnahme des 3. Obergeschosses nur über Etagen-Nasszellen. Das Erdgeschoss sowie das 1. und 2. Obergeschoss wurden 1982 erneuert, das 3. Obergeschoss in den Jahren 1996/1997.

In den Jahren 2004 und 2005 wurde ein Anbau erstellt und die Aufenthaltsräume erweitert. Seit dem ersten Umbau im Jahr 1982 haben sich die Bedürfnisse geändert. Alle Zimmer sollten Nasszellen aufweisen. Im Weiteren ist die Infrastruktur (Küche, Heizung usw.) zu erneuern.

Mit einer Machbarkeitsstudie sollen der Umbau und die Erneuerung überprüft werden. Auch energetisch muss das Gebäude auf den neusten Stand gebracht werden. Anschliessend wird ein Projekt erstellt.

Die Kosten von Fr. 300'000 gehen zulasten der Spezialfinanzierung Altersheim Forst.

16 Verkehr

Staatsstrassen

Fussgängerübergang Churerstrasse /

Verlegung Lichtsignalanlage	Fr.	70'000
-----------------------------	-----	--------

Der Standort der Lichtsignalanlage an der Churerstrasse muss überprüft und soll nach Möglichkeit verlegt werden. Neu soll die Lichtsignalanlage auf Höhe des Musikzentrums verlegt werden.

Die Kostenbeteiligung der Stadt Altstätten bei diesem kantonalen Strassenbauvorhaben beträgt rund Fr. 70'000. Diese gehen zulasten des Strassenwesens der Stadt Altstätten.

Gemeindestrassen

Strassenentwässerung Ruppenstrasse	Fr.	667'000
------------------------------------	-----	---------

Detailabklärungen haben ergeben, dass die Aufwendungen für die Ableitung des Meteor- und Sickerwassers sowie die Strassenanpassungen innerhalb der Grundwasserschutzzone wesentlich aufwändiger sind. Bei der bestehenden Strasse muss grösstenteils das Quergefälle geändert werden. Im Weiteren ist eine Neuteuerung – im Quellschutzgebiet – notwendig. Massgebend für den Strassenausbau ist das Schutzzonenreglement für die Quelfassungen Ebenacker, das am 10. Dezember 2002 Rechtskraft erlangt hat. Die Frist für die Anpassung der Strassen ist – gemäss dem Schutzzonenreglement – 10 Jahre. Von den Ebenackerquellen werden jährlich zirka 750'000 m³ Trinkwasser bezogen. Dies sind zirka 60 Prozent des gesamten Trinkwasserverbrauchs der Stadt Altstätten. Für die Entwässerung muss mit Gesamtkosten von zirka Fr. 810'000 gerechnet werden.

Die Bürgerschaft hat an der Bürgerversammlung vom 31. März 2004 für die Strassenentwässerung Ruppenstrasse einen Kredit von Fr. 157'000 gesprochen. Bereits Fr. 14'000 des Kredits wurden beansprucht. Somit ist ein Nachtragskredit von Fr. 667'000 notwendig.

Die Kosten von Fr. 667'000 gehen zulasten des Strassenwesens der Stadt Altstätten.

Sanierung der Strassenstützmauer Bleiche-Hofstatt	Fr.	180'000
---	-----	---------

Die bei der Abzweigung Bleiche-Hofstatt stehende Stützmauer weist Schäden auf und muss saniert werden. Es sind Schäden am Bruchsteingefüge und an den Betonflächen vorhanden. Zudem sind Geländer, Mauerkrone und die Entwässerungsrigole am Mauerkopf in einem schlechten Zustand. Ohne Sanierung muss mit einer schnellen Zustandsverschlechterung der Mauer gerechnet werden. Es wird eine Vormauerung aus Beton angebracht.

Die Kosten betragen Fr. 180'000 und gehen zulasten des Strassenwesens der Stadt Altstätten.

Sanierung und Entwässerung Transportstrasse	Fr.	470'000
---	-----	---------

Der vor zirka 20 Jahren erstellte und klassierte Teil (Gemeindestrasse 2. Klasse) der Transportstrasse muss saniert und entwässert werden. Der Oberbau wird erneuert und eine Sickerleitung verlegt.

Die Kosten betragen Fr. 470'000 und gehen zulasten des Strassenwesens der Stadt Altstätten.

Ausbau Strasse Bürglen-Wart und

Strassenverlängerung Weid-Obere Dameshäuser	Fr.	345'000
---	-----	---------

Auf der bestehenden Zufahrtsstrasse Bürglen-Wart ist auf einer Länge von 330 Metern (Stossstrasse bis Wart) der Einbau eines Hartbelages vorgesehen.

Die Zufahrt zum Gebiet obere Dameshäuser soll verlegt werden (Neuerschliessung durch das Gebiet Dameshäuser-Weid, Aufhebung der Zufahrt durch das Gebiet Äckern). Folgende Massnahmen sind vorgesehen: Neubau Ausweichstelle, Ausbau der bestehenden Strasse auf einer Länge von zirka 125 Metern, Strassenneubau auf einer Länge von zirka 235 Metern.

Die Kosten betragen Fr. 345'000 und gehen zulasten des Strassenwesens der Stadt Altstätten. Voraussichtlich rund Fr. 253'000 werden durch Beiträge und Subventionen gedeckt.

Einführung von Tempo-30-Zonen	Fr.	100'000
-------------------------------	-----	---------

In den Gebieten Zinggen, Roosen, Rietstrasse und im Moos, Lüchingen, wurden Abklärungen betreffend Tempo-30-Zonen vorgenommen. Es ist beabsichtigt, in diesen Gebieten Tempo-30-Zonen zu errichten.

Die Kosten betragen Fr. 100'000 und gehen zulasten des Strassenwesens der Stadt Altstätten.

17 Umwelt, Raumordnung

Abwasserbeseitigung

Ausbau ARA Altstätten / Planung neue Ableitung

gereinigten Wassers zum Rheintaler Binnenkanal	Fr.	60'000
--	-----	--------

Die Inbetriebnahme der ARA Altstätten erfolgte im Jahre 1967. In den Jahren 1993 bis 1997 wurde die ARA ausgebaut. Vorfluter der ARA Altstätten ist die

Rietaach, die in den Rheintaler Binnenkanal fliesst und welcher seinerseits in den Bodensee mündet. Für die Einleitung der in den Bodensee mündenden Fliessgewässer sind die eidg. Gewässerschutzgesetzgebung sowie die Bodenseerichtlinien der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee massgebend.

Es ist eine Verschärfung der Gewässerschutzverordnung in Vorbereitung, die die Elimination von Mikroverunreinigungen betrifft.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Rietaach als Vorfluter immer weniger geeignet ist. Die Wassermengen weisen starke Schwankungen auf. Bei einer geringen Wassermenge in der Rietaach kann der Anteil des zugeleiteten Wassers von der ARA Altstätten sehr hoch sein. Aus diesem Grunde soll geprüft werden, das gereinigte Abwasser nicht mehr der Rietaach, sondern direkt dem Rheintaler Binnenkanal zuzuleiten.

Die Kosten für die Planung betragen Fr. 60'000 und gehen zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Meteorwasserleitung Rorschacherstrasse	Fr.	160'000
--	-----	---------

In Zusammenhang mit der Werkleitungserneuerung der Technischen Betriebe soll auch eine Meteorwasserleitung – von der Schulstrasse bis zur Kesselbachstrasse – verlegt werden. Das Meteorwasser wird in den Kesselbach eingeleitet. Beim Bau der Schulstrasse wurde bereits das Trennsystem zur Anwendung gebracht. Somit kann das Gebiet «Chesselbrugg» im Trennsystem entwässert werden.

Die Aufwendungen von Fr. 160'000 gehen zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Kanal Kirlen	Fr.	505'000
--------------	-----	---------

Wegen zu geringem Durchmesser und daraus resultierenden Rückstaus muss die Kanalisation in der Kirlenstrasse – vom Gebiet Moosacker bis zur Bleichmühlstrasse – erneuert werden. Gleichzeitig mit dieser Erneuerung werden auch die Werkleitungen der Technischen Betriebe ersetzt. Die Leitungserneuerung ist auf die generelle Kanalisationsplanung (GEP) abgestimmt.

Die Investitionen betragen Fr. 505'000. Sie gehen zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Ausbau ARA Altstätten /

Planung Schlammbehandlung	Fr.	250'000
---------------------------	-----	---------

Da die Kapazitätssteigerung der Schlammbehandlung dringend notwendig ist, muss ein Projekt ausgearbeitet werden. Das Projekt muss eine Kapazitätssteigerung der Faulung, den Rückbau der Hygienisierung und Installation eines neuen Wärmetauschers, die Ablösung des Blockheizkraftwerkes, den Ersatz und die Sanierung elektromaschinellem Anlagenteile sowie die Vergrösserung des Stahlpelvolmens beinhalten.

Die Kosten für die Planung betragen Fr. 250'000 und gehen zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

Gewässerverbauungen

Widenbach / Planung Sanierung

Sperren Verlegestrecke	Fr.	50'000
------------------------	-----	--------

Die Holz-/Steinsperren wurden in den Jahren 1991/92 im Rahmen des Widenbachausbaus erstellt. In den letzten Jahren mussten wegen der Alterung der Holzteile und Erosionen immer wieder Reparaturen vorgenommen werden.

Inzwischen ist der bauliche Zustand teilweise dermassen desolat, dass die Bachkommission zusammen mit dem kantonalen Tiefbauamt entschieden hat, die Planung für die Sanierung der Bauwerke vorzunehmen.

Die Planung wird 2011 ausgeführt. Bund und Kanton werden sich voraussichtlich am Projekt beteiligen.

Die Kosten für die Planung betragen Fr. 50'000.

Raumplanung

Naturgefahrenkarte / Massnahmenplanung	Fr.	150'000
--	-----	---------

Mittlerweile ist die Naturgefahrenkarte rechtskräftig geworden. Aufgrund der Naturgefahrenkarte ist eine Massnahmenplanung vorgeschrieben. Infolge dieser Abklärungen sollen auch konzeptionelle Grobstudien und Grobplanungen möglich sein. Diese Abklärungen respektive Studien würden sich hauptsächlich auf Gewässer beziehen.

In einer ersten Phase sollen konzeptionelle Studien für das Gebiet Lienz erarbeitet werden. In einer weiteren Phase wird das restliche Stadtgebiet bearbeitet.

Die Kosten für die Massnahmenplanung betragen Fr. 150'000.

Die Aufwendungen für die beantragten Investitions-/Verpflichtungskredite der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

– Anteil Investitionsbedarf allgemeine Verwaltung	Fr.	2'482'000
– Anteil Investitionen Spezialfinanzierungen	Fr.	1'618'000

Total Investitionsbedarf

(ohne Technische Betriebe Altstätten)	Fr.	4'100'000
---------------------------------------	-----	-----------

Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2011: Zusammenzug

Für folgende neu geplanten Investitionen des allgemeinen Haushaltes der Stadt Altstätten sind die Kredite durch die Bürgerversammlung vom 25. November 2010 zu erteilen:

Bereich / Objekt	Kreditbedarf in Fr.	Abschreibungssatz
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		
Allgemeine Verwaltung		
• EDV-Infrastrukturerneuerung	140'000	35 %
11 Öffentliche Sicherheit		
Feuerwehr		
• Unbeheizter Unterstand beim Werkhof für Feuerwehr	223'000	15 %
• Neuanschaffung Mannschaftstransporter für die Feuerwehr	120'000	35 %
13 Kultur, Freizeit		
Sport		
• Rutschbahn in der Freibadanlage GESA	170'000	10 %
• Flutlichtanlage Sportplatz Grüntal	140'000	10 %
15 Soziale Wohlfahrt		
Alters- und Pflegeheime		
• Alters- und Betreuungsheim Forst / Gesamtkonzept	300'000	35 %
16 Verkehr		
Staatsstrassen		
• Fussgängerübergang Churerstrasse / Verlegung Lichtsignalanlage	70'000	15 %
Gemeindestrassen		
• Strassenentwässerung Ruppenstrasse	667'000	15 %
• Sanierung der Strassenstützmauer Bleiche-Hofstatt	180'000	15 %
• Sanierung und Entwässerung Transportstrasse	470'000	15 %
• Ausbau Strasse Bürglen-Wart und Strassenverlängerung Weid-Obere Dameshäuser	345'000	15 %
• Einführung von Tempo-30-Zonen	100'000	15 %
17 Umwelt, Raumordnung		
Abwasserbeseitigung		
• Ausbau ARA Altstätten / Planung neue Ableitung zum Rheintaler Binnenkanal	60'000	15 %
• Meteorwasserleitung Rorschacherstrasse	160'000	15 %
• Kanal Kirlen	505'000	15 %
• Ausbau ARA Altstätten / Planung Schlammbehandlung	250'000	15 %
Gewässerverbauungen		
• Widenbach / Planung Sanierung Sperren Verlegestrecken	50'000	35 %
Raumplanung		
• Naturgefahrenkarte / Massnahmenplanung	150'000	35 %
Anteil Investitionsbedarf allgemeine Verwaltung	2'482'000	
Anteil Investitionen Spezialfinanzierungen	1'618'000	
Total Investitionsbedarf (ohne Technische Betriebe Altstätten)	4'100'000	

Voranschlag 2011/Abschreibungsplan 2011

Die mit 7,0 Mio. Franken budgetierten zusätzlichen Abschreibungen bei der allgemeinen Verwaltung, aus der Verwendung von Buchgewinnen des Finanzvermögens, werden nur vorgenommen, wenn die Gewinne im Rechnungsjahr 2011 auch tatsächlich realisiert werden.

	Buchwert 1.1.2010	Nettoinvestitionen 2010	budgetierte 2010	budgetierte Abschreibungen 2010	zusätzliche	mutmasslicher Buchwert 31.12.2010	Abschrei- bungssatz in %	budgetierte Abschreibungen ordentliche	zusätzliche
Total Verwaltungsvermögen	25'290'000	6'925'000	3'480'000	2'980'000		25'755'000		3'720'000	8'100'000
Allgemeine Verwaltung	22'290'000	5'116'000	2'900'000	1'100'000		23'406'000		3'500'000	7'000'000
Total Tiefbauten	12'040'000	1'808'000	1'700'000	-		12'148'000		1'800'000	850'000
Strassen und Verkehr	10'960'000	1'874'000	1'580'000			11'254'000	15 %	1'700'000	
Friedhöfe	1'080'000		120'000			960'000	10 %	100'000	850'000
Gewässerverbauungen	-	-66'000				-66'000	10 %	-	
Total Hochbauten	4'230'000	1'805'000	470'000	1'100'000		4'465'000		460'000	2'050'000
Verwaltung + Werkgebäude	-	480'000	-			480'000	10 %	50'000	
Sport- und Freizeitanlagen	2'850'000	1'000'000	310'000			3'540'000	10 %	360'000	2'050'000
Übrige Hochbauten	1'380'000	325'000	160'000	1'100'000		445'000	10 %	50'000	
Total Mobilien u. Maschinen	30'000	408'000	-	-		438'000		430'000	-
EDV-Anlage	-	382'000	-			382'000	35 %	380'000	
Übrige Mobilien und Maschinen	30'000	26'000				56'000	35 %	50'000	
Total Investitionsbeiträge	5'990'000	1'028'000	730'000	-		6'288'000		780'000	4'070'000
Strassen- und Verkehrsbauten	740'000	898'000	120'000			1'518'000	15 %	300'000	
Gemischtwirtschaft. Unternehmen	1'120'000	30'000	150'000			1'000'000	10 %	100'000	900'000
Genossenschaft Wohnen im Alter	3'960'000		440'000			3'520'000	10 %	350'000	3'170'000
Übrige Investitionsbeiträge	170'000	100'000	20'000			250'000	10 %	30'000	
Total übrige aktivierte Ausgaben	-	67'000	-	-		67'000		30'000	30'000
Aktivierte Planungsausgaben	-	67'000				67'000	35 %	30'000	

Voranschlag 2011/Abschreibungsplan 2011

	Buchwert 1.1.2010	Nettoinvestitionen 2010	budgetierte Abschreibungen 2010		budgetierte Abschreibungen zusätzliche		Abschrei- bungssatz in %		budgetierte Abschreibungen zusätzliche	
			ordentliche	zusätzliche	31.12.2010	Buchwert			ordentliche	
Spezialfinanzierungen	3'000'000	1'809'000	580'000	1'880'000	2'349'000				220'000	1'100'000
Total Tiefbauten	2'515'000	1'809'000	430'000	1'750'000	2'144'000				110'000	1'100'000
Gemeinschaftsantennenanlage	-	757'000	120'000	680'000	-43'000		20 %		-	
Parkierung	795'000		80'000		715'000		15 %		110'000	
Wasserversorgung	1'720'000	245'000	230'000	430'000	1'305'000		15 %		-	
Abwasserbeseitigung	-	162'000			162'000		15 %			1'100'000
Elektrizitätswerk	-	645'000		640'000	5'000		20 %			
Total Hochbauten	235'000	-	20'000	130'000	85'000				35'000	-
Feuerwehr	100'000		10'000	90'000	-		10 %			
Altersheim Forst	135'000		10'000	40'000	85'000		10 %		35'000	
Total Mobilien u. Maschinen	250'000	-	130'000	-	120'000				75'000	-
Feuerwehr	-	-			-		35 %		30'000	
Parkierung	250'000		130'000		120'000		35 %		45'000	

Steuerplan 2011

Aufwandüberschuss	Voranschlag 2011
Total Aufwand der Laufenden Rechnung	Fr. 70'370'600
Total Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern des Voranschlagsjahres	Fr. 44'552'400
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 25'818'200
Steuerfuss / Steuerertrag	
Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)	Fr. 25'818'200
Mutmasslicher einfacher Steuerertrag 2011: 100 % = Fr. 16'700'000 (Rechnung 2009: Fr. 16'915'257) (Budget 2010: Fr. 15'500'000)	
Steuerertrag bei einem Steuerfuss 153 % (2010: 153 %)	Fr. 25'551'000
Aufwandüberschuss 2011 / Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr. 267'200
Grundsteuern	
2'062 Mio. Franken Grundsteuerwerte zu 0,8 Promille (2010: 0,8 ‰)	Fr. 1'650'000
165 Mio. Franken Grundsteuerwerte zu 0,2 Promille	Fr. 33'000
Total	Fr. 1'683'000
Feuerwehrabgaben	
13 % der einfachen Steuer, höchstens Fr. 350.00	Fr. 690'000

Geschäftsschilder
an der Obergasse

Finanzen der Technischen Betriebe

Technische Betriebe Altstätten

Vorstellung

Im Jahr 1926 nahmen die Technischen Betriebe Altstätten als unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Altstätten ihren Betrieb auf. Die Technischen Betriebe sind verantwortlich für die Strom- und Wasserversorgung, die öffentliche Beleuchtung sowie die Gemeinschaftsantennenanlage. Sie versorgen die Stadt Altstätten, Lüchingen, eine Dorfhälfte von Hinterforst sowie die Weiler Kapf und Honegg (Kanton AI) mit Strom und Wasser.

Die Dörfer Lienz und Plona werden ebenfalls von den Technischen Betrieben mit Wasser und dem Signal der Gemeinschaftsantennenanlage versorgt. Auch die öffentliche Beleuchtung wird von den Technischen Betrieben Altstätten unterhalten, in Zusammenarbeit mit dem EW Sennwald.

Aktuelle Entwicklung

In den letzten Jahren wurde immer wieder in das Strom- und Wasserversorgungsnetz sowie dessen Ausbau investiert. Zeitgemässe Fernwirk- und Leitsysteme für die Wasser- und Stromversorgung, das elektronische Planinformationssystem LIS für die Werkleitungspläne, die Erneuerung der grossen Mittelspannungsschaltanlage Unterwerk, die leistungsstarke Wassertransportleitung Altstätten–Kriessern für den Zusammenschluss Wasserverbund Oberes Rheintal, die Erweiterung des Werkhofs Altstätten, ermöglichen den Technischen Betrieben Altstätten einen effizienten Betrieb. Als Kabelnetzpartner von Rii-Seez-Net kann die Gemeinschaftsantennenanlage Altstätten ihren Kunden Internet mit High-Speed, Digitales Fernsehen und neu sogar Telefonieren über das Kabelnetz zu attraktiven Konditionen anbieten. Der laufende Ausbau des Glasfaserkabelnetzes sorgt für einen zukunftsgerichteten Betrieb der Gemeinschaftsantennenanlage und ermöglicht auch die Vermietung von LWL-Fasern an Dritte.

Die Technischen Betriebe erzielen mit 14 Mitarbeitenden und drei Lernenden einen Gesamtumsatz von rund 13,5 Mio. Franken.

Aktuelle Projekte 2010

Strommarktliberalisierung

Im vergangenen Jahr konnten die Technischen Betriebe Altstätten die ersten Erfahrungen mit der Strommarktöffnung sammeln. Mit der Öffnung des Strommarktes ist auch die Entflechtung der Preise erfolgt. Die neu gewonnene Transparenz hat uns als Netzbetreiber und Energieversorger, aber auch unsere Kunden stark gefordert. Mit grossem Aufwand müssen die neuen gesetzlichen Vorgaben und alle daraus notwendigen Massnahmen für das Bestehen im liberalisierten Markt umgesetzt werden. Der administrative Aufwand ist enorm gestiegen. Dasselbe gilt für die Kosten der Messdatenerfassung für Grosskunden.

Kunden mit einem Stromverbrauch von über 100'000 kWh pro Jahr können ihren Stromlieferanten frei wählen. Erfreut konnte festgestellt werden, dass uns unsere Kunden trotz Wahlmöglichkeit des Energielieferanten, die Treue halten. Das ist hauptsächlich auf unsere im Landesvergleich tiefen Energiebezugpreise von SAK und Axpo zurückzuführen.

Auf den neuen Stromrechnungen sind die Kosten für den Energiebezug und die Netznutzung separat aufgeführt. So will es der Gesetzgeber. Zudem müssen die Werke die Abgaben für die KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) und die SDL (Systemdienstleistungen) einziehen. Die Abgaben an die Stadt Altstätten bleiben unverändert. Sie sind nicht mehr Teil der Netznutzung, sondern werden neu separat ausgewiesen unter «Kommunale Abgaben».

Die Technischen Betriebe Altstätten werden das Abrechnungsjahr für Strom, Wasser und Abwasser neu auf das Kalenderjahr verlegen. Grund ist wiederum das neue Stromversorgungsgesetz. Die neuen Tarifbestandteile in Form von Abgaben wie KEV oder SDL werden vom Bundesrat jeweils auf den 1. Januar festgelegt. Zudem erfolgt per 1. Januar 2011 eine Änderung der Mehrwertsteuersätze. Damit nicht innerhalb des Rechnungsjahres die Tarife angepasst werden müssen, wechseln die meisten Elektrizitätsversorgungen zukünftig auf das Kalenderjahr, so auch das Elektrizitätswerk Altstätten.

Neuer Kontenplan

Das neue Stromversorgungs- und Energiegesetz des Bundes verpflichtet die Elektrizitätswerke, sich auf die Liberalisierung des Strommarkts einzurichten. Vom Gesetzgeber wird eine Aufteilung der Stromlieferung in Netznutzung und Energie gefordert. Diese ist nötig, da die Netznutzung weiterhin ein natürliches Monopol darstellt, im Gegenzug aber die Energielieferung auf dem geöffneten Markt schrittweise durch die Kunden frei gewählt werden kann. Dieses sogenannte «Unbundling» beinhaltet einerseits eine strikte Regulierung auf der Netzseite durch die neue, eigens dafür geschaffene, Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom und auf der anderen Seite das freie Marktverhalten der Elektrizitätswerke. Damit im Monopolbereich die Tarife für die Netznutzung der einzelnen EWs durch die ElCom überwacht werden können, sind alle EWs verpflichtet, eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu führen und diese jährlich der ElCom einzureichen. Die ElCom überprüft anhand dieser Daten, ob die Tarife der Netznutzung gerechtfertigt sind.

Diese Auflagen erfordern einen Auf- und Umbau des Rechnungswesens. Deshalb beschloss der Stadtrat, für das Rechnungswesen der Technischen Betriebe Altstätten ein neues Abrechnungs- und Buchhaltungssystem einzuführen, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Das Rechnungswesen der Technischen Betriebe wurde aus der Finanzabteilung im Rathaus ausgegliedert. Neu erfolgt die Buchführung für die Technischen Betriebe mit den Spezialfinanzierungen Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Gemeinschaftsantennenanlage in der neuen Abteilung Zentrale Dienste der Technischen Betriebe mit den Systemen IS-E und Abacus im Werkhof an der Feldwiesenstrasse.

Gemäss Art. 4 der Gemeindeordnung werden das Elektrizitätswerk und das Wasserwerk als unselbständige öffentlich-rechtliche Betriebe geführt. Ziel der neuen Buchführung ist es, die Technischen Betriebe mit den Sparten «Elektrizitätswerk», «Wasserwerk», «Kommunikation» (früher Gemeinschaftsantennenanlage) genannt und der neuen Sparte «Zentrale



Das Geschäftsschild von EP Saxer (ehemaliges Elektro- und Radiohaus zum Engel) befindet sich am Kirchenplatz.

Dienste» als eigenständige, rechtlich jedoch weiterhin unselbständige, Leistungseinheiten der Gemeinde darzustellen, in Anlehnung an die in der Privatwirtschaft übliche Rechnungslegung. Mit dem gewählten Vorgehen soll bewusst mehr Transparenz gegenüber dem Bürger hergestellt werden. Damit die Rechtsgrundlage für die neue Rechnungsführung der Technischen Betriebe Altstätten geschaffen werden kann, ist eine Änderung der Gemeindeordnung notwendig.

Die Grundlage der neuen Kosten- und Leistungsrechnung bilden durchdachte Kontenpläne mit u.a. Plänen für Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger, Bilanz, Projektrechnung. Im Budgetbericht 2011 werden die Technischen Betriebe neu in Form eines Anhangs zum Teil der Stadtverwaltung dargestellt. Der Voranschlag 2010 wurde an der Bürgerversammlung vom 26. November 2009 nach dem Kontenplan des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) bewilligt. Damit durch die Bürger eine Gegenüberstellung von Budget 2010 – Rechnung 2010 – Budget 2011 gemacht werden kann, wurde im Übergangsjahr das Budget 2010 auf den neuen KLR Kontenplan umgeschrieben. Damit sind die Gegenüberstellung und die Vergleichbarkeit sichergestellt.

Netzausbau Gemeinschaftsantenne

Der im Jahre 2008 eingeleitete Umbau des eigenen CATV-Netzes der Gemeinschaftsantennenanlage Altstätten von 606 MHz auf 862 resp. 1000 MHz ist im Jahr 2010 wiederum einen Schritt vorangekommen und soll Mitte 2012 abgeschlossen werden. Mit dem Netzausbau wird die bestehende Glasfaserinfrastruktur mit Lichtwellenleiterkabeln bis in die Wohnquartiere ausgebaut.

Die Kundenzahlen für unsere Produkte steigen neben den Radio- / TV-Empfang wesentlich in den weiteren Produktsegmenten, im Internetbereich, im digitalen Fernsehen (DigiVision) und bei der Telefonie über das Kabelnetz (DigiPhone). Beim digitalen TV konnten wir das Angebot um weitere Programme ausbauen. Auch das Vermieten von Glasfasern an diverse Firmen und öffentliche Organisationen erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Wir sind stolz, dass wir zusammen mit unserem Provider Rii-Seez-Net als regionaler Kommunikationsanbieter uns am Markt behaupten dürfen. Gleichzeitig sind wir uns auch bewusst, dass wir in diesem schnelllebigen, technologisch anspruchsvollen Markt nur bestehen werden, wenn wir unsere Investitionen auf diese Marktforderungen abstimmen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2011

Die Technischen Betriebe Altstätten haben im Jahr 2011 folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

Elektrizitätswerk

- Strommarktöffnung / Anpassung an die geänderten Rahmenbedingungen
- Neuverkabelungen Niederspannungsnetz:
Konradstrasse / Flurstrasse / Römerweg / Neuweg / St. Antonstrasse
- Stadtentwicklungsprojekt Freihof – Rathaus

Wasserwerk

- Sanierung der defektanfälligen Wasserleitungen:
Rorschacherstrasse / Rundstrasse / Kirlenstrasse / Konradstrasse / Flurstrasse
- Stadtentwicklungsprojekt Freihof – Rathaus

Kommunikation

- Weiterführung Netzausbau Gemeinschaftsantenne von 606 MHz auf neu 862 / 1000 MHz
- Erweiterung Lichtwellenleiternetz

Zentrale Dienste

- Einführung Anlagenbuchhaltung

Laufende Rechnung

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
3 Ertrag		
30 Ertrag netzabhängige Produkte	12'880'600.00	13'195'700.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen	361'534.00	348'575.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	282'600.00	334'400.00
39 Ertragsminderungen	-110'000.00	-55'000.00
3 Ertrag Total	13'414'734.00	13'823'675.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.		
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand	-6'788'600.00	-7'430'200.29
41 Materialaufwand	-503'000.00	-557'400.00
44 Fremdleistungen	-1'788'400.00	-2'268'600.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	-9'080'000.00	-10'256'200.29
5 Personalaufwand		
50 Löhne	-1'576'040.00	-1'628'000.00
56 Übriger Personalaufwand	-51'360.00	-60'860.00
59 IV-Personalaufwand	140'000.00	140'000.00
5 Personalaufwand Total	-1'487'400.00	-1'548'860.00
6 Übriger Betriebsaufwand		
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-577'434.00	-754'075.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-355'100.00	-472'600.00
65 Durchlaufposten	46'000.00	17'280.00
67 Abschreibungen	-2'100'000.00	-2'490'700.00
68 Finanzertrag	38'500.00	52'000.29
69 Finanzaufwand	-84'400.00	-65'200.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-3'032'434.00	-3'713'294.71
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis		
81 Veränderung Reservefonds	777'100.00	1'746'680.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten	-592'000.00	-52'000.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total	185'100.00	1'694'680.00
Gesamtsumme	0.00	0.00

Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2010

Konto-Bezeichnung	Zentrale Dienste	Elektrizi- tätswerk	Wasser- werk	Kommuni- kation	Total
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		10'275'000.00	1'657'000.00	948'600.00	12'880'600.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen		108'534.00	253'000.00		361'534.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag		282'600.00			282'600.00
39 Ertragsminderungen	-17'500.00	-68'800.00	-15'800.00	-7'900.00	-110'000.00
3 Ertrag Total	-17'500.00	10'597'334.00	1'894'200.00	940'700.00	13'414'734.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-6'469'000.00	-100'000.00	-219'600.00	-6'788'600.00
41 Materialaufwand		-396'100.00	-84'400.00	-22'500.00	-503'000.00
44 Fremdleistungen		-959'000.00	-556'600.00	-272'800.00	-1'788'400.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total		-7'824'100.00	-741'000.00	-514'900.00	-9'080'000.00
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-440'700.00	-709'640.00	-273'600.00	-152'100.00	-1'576'040.00
56 Übriger Personalaufwand	0.00	-44'860.00	-5'500.00	-1'000.00	-51'360.00
59 IV-Personalaufwand	0.00	130'000.00	0.00	10'000.00	140'000.00
5 Personalaufwand Total	-440'700.00	-624'500.00	-279'100.00	-143'100.00	-1'487'400.00
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-88'018.00	-304'050.00	-148'550.00	-36'816.00	-577'434.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-203'300.00	-118'600.00	-23'200.00	-10'000.00	-355'100.00
65 Durchlaufposten		46'000.00			46'000.00
67 Abschreibungen		-640'000.00	-660'000.00	-800'000.00	-2'100'000.00
68 Finanzertrag	5'000.00	24'600.00	4'200.00	4'700.00	38'500.00
69 Finanzaufwand	-17'000.00	0.00	-61'600.00	-5'800.00	-84'400.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-303'318.00	-992'050.00	-889'150.00	-847'916.00	-3'032'434.00
7 Umlagen					
70 Umlagen	761'518.00	-652'084.00	-82'450.00	-26'984.00	0.00
7 Umlagen Total	761'518.00	-652'084.00	-82'450.00	-26'984.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds		35'400.00	97'500.00	644'200.00	777'100.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten		-540'000.00		-52'000.00	-592'000.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total		-504'600.00	97'500.00	592'200.00	185'100.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2011

Konto-Bezeichnung	Zentrale Dienste	Elektrizi- tätswerk	Wasser- werk	Kommuni- kation	Total
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		10'598'500.00	1'655'000.00	942'200.00	13'195'700.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen		108'575.00	240'000.00		348'575.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag		334'400.00			334'400.00
39 Ertragsminderungen	-17'500.00	-27'500.00	-6'700.00	-3'300.00	-55'000.00
3 Ertrag Total	-17'500.00	11'013'975.00	1'888'300.00	938'900.00	13'823'675.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-7'110'600.29	-100'000.00	-219'600.00	-7'430'200.29
41 Materialaufwand		-454'500.00	-80'400.00	-22'500.00	-557'400.00
44 Fremdleistungen		-1'096'700.00	-724'400.00	-447'500.00	-2'268'600.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total		-8'661'800.29	-904'800.00	-689'600.00	-10'256'200.29
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-449'000.00	-740'000.00	-282'200.00	-156'800.00	-1'628'000.00
56 Übriger Personalaufwand	-800.00	-53'560.00	-5'500.00	-1'000.00	-60'860.00
59 IV-Personalaufwand	0.00	83'000.00	7'000.00	50'000.00	140'000.00
5 Personalaufwand Total	-449'800.00	-710'560.00	-280'700.00	-107'800.00	-1'548'860.00
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-82'586.00	-474'491.00	-147'150.00	-49'848.00	-754'075.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-333'200.00	-113'200.00	-18'200.00	-8'000.00	-472'600.00
65 Durchlaufposten		17'280.00			17'280.00
67 Abschreibungen		-2'194'200.00	-153'000.00	-143'500.00	-2'490'700.00
68 Finanzertrag	5'000.00	29'400.29	7'800.00	9'800.00	52'000.29
69 Finanzaufwand	-20'000.00	0.00	-45'200.00	0.00	-65'200.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-430'786.00	-2'735'210.71	-355'750.00	-191'548.00	-3'713'294.71
7 Umlagen					
70 Umlagen	898'086.00	-724'984.00	-100'350.00	-72'752.00	0.00
7 Umlagen Total	898'086.00	-724'984.00	-100'350.00	-72'752.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds		1'818'580.00	-246'700.00	174'800.00	1'746'680.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten		0.00		-52'000.00	-52'000.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total		1'818'580.00	-246'700.00	122'800.00	1'694'680.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

LAUFENDE RECHNUNG VORANSCHLAG 2011**Netzausbau**

Im Zusammenhang mit dem Netzausbau der Gemeinschaftsantenne liegt der Fokus für das Budget 2011 in der Sanierung von älteren Erschliessungen aus den 60er Jahren in den Bereichen Niederspannung, Wasserwerk, Gemeinschaftsantenne und Öffentliche Beleuchtung. In einzelnen Quartieren gibt es keine Rohranlagen, nur Decksteine. Die Netzstruktur ist grösstenteils «gemufft» und nicht sternförmig. Diese Umstände machen den Nachzug von neuen GA-, LWL- oder Niederspannungskabeln praktisch unmöglich. Im Gegenzug reduzieren sich beim Elektrizitätswerk die Budgetposten in den Bereichen Unterhalt Mittelspannungsnetz und Unterhalt Trafostationen.

Energie An- und Verkauf

Die Versorgungspreise der Axpo und der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG orientieren sich an den Gestehungskosten für elektrische Energie. Diese sind seit 2004 / 2005 um mehrere hundert Mio. Franken gestiegen, welche eine jetzige Preiserhöhung um 1,2 Rp./kWh notwendig machen. Damit können aber die Mehrkosten nur teilweise gedeckt werden. Diese Kostensteigerungen umfassen erhöhten Produktionsaufwand für Kern- und Hydroenergie, gestiegene Beschaffungskosten sowie allgemeine Teuerung und diverse gesetzliche Auflagen. Wie sich die Preise entwickeln werden, hängt aber auch von der internationalen Marktentwicklung ab. Langfristig sind allerdings weiter steigende Energiepreise zu erwarten. Grund dafür ist einerseits die steigende Nachfrage nach Strom, andererseits ein in Europa verknappendes Angebot.

Bei Bedarf kann der Voranschlag 2010 und 2011 auch nach der Gliederung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) bei den Technischen Betrieben angefordert werden.

**Wirtschaftsschild Restaurant
Rössli beim Gemüsemarkt**



Investitionsrechnung

Konto-Bezeichnung	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
3 Ertrag		
30 Ertrag netzabhängige Produkte	790'000.00	790'000.00
37 Aktivierte Investitions-Leistungen	1'732'700.00	3'010'000.00
3 Ertrag Total	2'522'700.00	3'800'000.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.		
44 Fremdleistungen	-2'382'700.00	-3'693'000.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	-2'382'700.00	-3'693'000.00
5 Personalaufwand		
59 IV-Personalaufwand	-140'000.00	-107'000.00
5 Personalaufwand Total	-140'000.00	-107'000.00
Gesamtsumme	0.00	0.00

INVESTITIONSRECHNUNG VORANSCHLAG 2011

Elektrizitätswerk

- Niederspannungsnetz Rorschacherstrasse, Abschnitt Elsenackerstrasse bis Kesselbach, mit Fr. 52'000*.
- Niederspannungsnetz Konradstrasse und Flurstrasse, Abschnitt Nordstrasse bis Schöntalstrasse, mit Fr. 120'000.
- Niederspannungsnetz Römerweg, Neuweg und Schöntalstrasse 6+8ab mit Fr. 115'000.
- Werkhof Übernahme Büroräumlichkeiten, Wohnungen und Reserveland Fr. 1'508'000.
- Werkhof Neubau unbeheizter Unterstand durch die Technischen Betriebe Fr. 663'000.
- Geschätzte Anschlusskosten Elektrizitätswerk von Fr. 400'000.

Wasserwerk

- Bauliche Massnahmen Grundwasserschutzzonen Fr. 13'000*.
- Erneuerung Wasserleitung Rorschacherstrasse, Abschnitt Elsenackerstrasse bis Kesselbach, mit Fr. 110'000.
- Erneuerung Wasserleitung Rundstrasse mit Fr. 135'000.
- Erneuerung Wasserleitung Kirlenstrasse, Abschnitt SBB bis Bleichmühlstrasse 4, mit Fr. 300'000.
- Erneuerung Wasserleitung Konradstrasse und Flurstrasse, Abschnitt Nordstrasse bis Schöntalstrasse, mit Fr. 190'000.
- Erneuerung Wasserleitung Flurstrasse, Abschnitt Schöntalstrasse bis St. Antonstrasse, mit Fr. 120'000.
- Geschätzte Anschlusskosten Wasserwerk von Fr. 350'000.

Kommunikation

- Ausbau Gemeinschaftsantennenanlage von 606 MHz auf neu 862 / 1000 MHz mit Investitionen von Fr. 474'000*.
- Geschätzte Anschlusskosten Gemeinschaftsantenne von Fr. 40'000.

* Hinweis

Bei den mit einem Stern bezeichneten Beträgen handelt es sich nicht um den Gesamtkredit, sondern um die im Jahre 2011 geplanten Investitionen.

Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2011

Wasserwerk

WL Rorschacherstrasse (Elsenackerstrasse – Kesselbach) Fr. 110'000

Die bestehende Gusswasserleitung in der Rorschacherstrasse, im Abschnitt zwischen der Elsenackerstrasse und dem Kesselbach, ist veraltet und schadhaft. Die Wasserversorgung erneuert auf einer Länge von 130m die Wasserleitung und verlegt neu eine Kunststoffleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltsaufwendungen. Zudem werden die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit verbessert. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Elektrizitätswerk und dem Bauamt, welche ihre Bauwerke ebenfalls erneuern und ergänzen.

Die Aufwendungen betragen Fr. 120'000. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von ca. Fr. 10'000. Die Nettoaufwendungen von Fr. 110'000 gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

WL Rundstrasse Fr. 135'000

Die überaus schadenanfällige und unterhaltsaufwendige Wasserleitung aus duktilem Gusseisen in der Rundstrasse wird auf einer Länge von 160m ausgetauscht. Die neu zu verlegende Leitung wird in Kunststoff ausgeführt. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltsaufwendungen. Zudem werden die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit im Gebiet Rundstrasse verbessert. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Elektrizitätswerk, welches ebenfalls die Werkleitungen erneuert und ergänzt.

Die Aufwendungen betragen Fr. 150'000. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von ca. Fr. 15'000. Die Nettoaufwendungen von Fr. 135'000 gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

WL Pfluggasse- Engelgasse Fr. 150'000

Die bestehende Gusswasserleitung in der Engelgasse, im Abschnitt zwischen der Pfluggasse und Webergasse sowie in der Pfluggasse ist veraltet und schadhaft. Die Wasserversorgung erneuert auf einer Länge von 120m die Wasserleitung und verlegt neu eine Kunststoffleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltsaufwendungen. Zudem werden die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit verbessert. Mit der Erneuerung wird die Sanie-

rung der Webergasse – Engelgasse aus den Jahren 2007 und 2008 vervollständigt. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Elektrizitätswerk, welches ebenfalls die Werkleitungen erneuert und ergänzt.

Die Aufwendungen betragen Fr. 162'000. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von ca. Fr. 12'000. Die Nettoaufwendungen von Fr. 150'000 gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

WL Kirlenstrasse (SBB – Bleichemühlistrasse 4) Fr. 300'000

Die bestehende Gusswasserleitung in der Kirlenstrasse, im Abschnitt zwischen der SBB und Bleichemühlistrasse 4, ist veraltet und schadhaft. Die Wasserversorgung erneuert auf einer Länge von 370m die Wasserleitung und verlegt neu eine Kunststoffleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltsaufwendungen. Zudem werden die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit verbessert. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Elektrizitätswerk und dem Bauamt, welche ihre Bauwerke ebenfalls erneuern und ergänzen.

Die Aufwendungen betragen Fr. 335'000. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von ca. Fr. 35'000. Die Nettoaufwendungen von Fr. 300'000 gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

WL Konradstrasse - Flurstrasse Fr. 190'000

Die Firma NRG A AG erstellt im Jahr 2011 eine Fernwärmeleitung zwischen der EGO-Kiefer und der Anschlussleitung in der Feldwiesenstrasse. Das Elektrizitäts- und Wasserwerk hat im Bereich der Konradstrasse / Flurstrasse Erneuerungsbedarf. Die Wasserversorgung erneuert auf einer Länge von 250m die Wasserleitung und verlegt neu eine Kunststoffleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltsaufwendungen. Zudem werden die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit verbessert. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Elektrizitätswerk und der Fernwärme NRG A AG, welche ihre Werkleitungen ebenfalls erneuern und ergänzen.

Die Aufwendungen betragen Fr. 210'000. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von ca. Fr. 20'000. Die Nettoaufwendungen von Fr. 190'000 gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

WL Flurstrasse Nord (Schöntalstrasse – St. Antonstrasse) Fr. 120'000

Die bestehende Gusswasserleitung in der Flurstrasse, im Abschnitt zwischen der Schöntalstrasse und der St. Antonstrasse, ist veraltet und schadhaft. Die Wasserversorgung erneuert auf einer Länge von 160m die Wasserleitung und verlegt neu eine Kunststoffleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltsaufwendungen. Zudem werden die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit verbessert. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Elektrizitätswerk, welches die Werkleitungen ebenfalls erneuert und ergänzt.

Die Aufwendungen betragen Fr. 127'000. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von ca. Fr. 7'000. Die Nettoaufwendungen von Fr. 120'000 gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

Elektrizitätswerk**NS Römerweg-Neuweg-Schöntalstrasse Fr. 115'000**

Die NS-Verkabelung im Römerweg, im Neuweg und der Schöntalstrasse stammt aus den 60-er Jahren. Im Jahre 2008 sind die Vorarbeiten zur Sanierung dieses Gebietes getätigt worden. Mit der Erstellung der neuen Wasserhauptleitung und des EW-Rohrblocks in der Schöntalstrasse sind die Voraussetzungen zur Erneuerung der Hausanschlüsse vorbereitet worden. Die Hausanschlüsse der Liegenschaften sind in gemuffter Bauart erstellt und störanfällig. Die Anschlüsse für die Gemeinschaftsanlage sind für den Netzausbau der GA ungenügend und verlaufen z. T. in privaten Grundstücken. Es wird ein neues Kabelrohrtrasse in den drei Strassenkorridoren erstellt und alle Hausanschlüsse zu den Liegenschaften erneuert. Für die Erschliessung mit Elektrizität und die Dienste der GA sind zwei zusätzliche Verteilrkabinen notwendig.

Die Baukosten sind mit Fr. 115'000 geschätzt. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Wasserwerk im Frühjahr / Sommer 2011.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

NS Konradstrasse – Flurstrasse Fr. 120'000

Die Firma NRG A AG erstellt im Jahr 2011 eine Fernwärmeleitung zwischen der EGO-Kiefer und der Anschlussleitung in der Feldwiesenstrasse. Das Elektrizitäts- und Wasserwerk haben im Bereich der Konradstrasse / Flurstrasse Erneuerungsbedarf. Die NS-Verkabelung in der Konradstrasse stammt aus den 60-er Jahren. Die Hausanschlüsse aller Liegenschaften sind in gemuffter Bauart erstellt und störanfällig. Die Anschlüsse für die Gemeinschaftsanlage sind für

den Netzausbau der GA ungenügend und verlaufen z.T. in privaten Grundstücken. Für die Erschliessung mit Elektrizität und für die Dienste der GA sind zwei zusätzliche Verteilrkabinen notwendig.

Die Baukosten sind mit Fr. 120'000 geschätzt. Die Ausführung erfolgt in Koordination mit dem Wasserwerk und der Fernwärmeleitung im Frühjahr 2011.

Diese Investitionen sind nicht steuerwirksam.

Werkhof Übernahme Büroräumlichkeiten,**Wohnungen und Reserveland****Fr. 1'508'000**

Die Technischen Betriebe mieten seit einigen Jahren Büroräumlichkeiten, die nach Stadt interner Rechnung dem allgemeinen Haushalt zugerechnet sind. Diese Büroräumlichkeiten sollen an die Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk übertragen werden. Weiter sollen die vier Wohnungen im Werkhof und Reserveland im Umfang von ca. 1418 m² ebenfalls vom allgemeinen Haushalt an die Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk übertragen werden. Die vier Wohnungen und das Reserveland bilden künftig die Erweiterungsreserve für Büroräumlichkeiten und Bauten für Hilfsmittel sowie Fahrzeuge für die Technischen Betriebe. Der Preis für die Übertragung ist nach marktwirtschaftlichen Kriterien berechnet und wird im allgemeinen Haushalt zur Reduktion der Verschuldung genutzt. Mit der vorgesehenen Übertragung können gezielt die Nutzungen entflechtet werden. Die Weichen für künftige Entwicklungen bei den Technischen Betrieben werden frühzeitig gestellt.

Neubau unbeheizter Unterstand Werkhof**Fr. 663'000**

Die Technischen Betriebe und die Feuerwehr benötigen zusätzlichen Lagerraum für ihre technischen und einsatztechnischen Materialien. Zu diesem Zweck soll ein unbeheizter Unterstand beim Werkhof erstellt werden. Die Kosten, inklusive Landanteil belaufen sich für die Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk auf Fr. 663'000 und für die Spezialfinanzierung Feuerwehr auf Fr. 223'000 (vgl. separater Kreditantrag im vorderen Teil dieses Budgetberichts). Das Land wird Stadt intern vom allgemeinen Haushalt an die Spezialfinanzierungen Elektrizitätswerk und Feuerwehr anteilmässig übertragen. Der Erlös wird in der Rechnung des allgemeinen Haushaltes zur Reduktion der Verschuldung verwendet.

Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2011: Zusammenzug

Für die folgenden neu geplanten Investitionen sind die Kredite durch die Bürgerversammlung vom 25. November 2010 zu erteilen:

Bereich / Objekt	Kreditbedarf in Fr.
Wasserwerk	
• Erneuerung Wasserleitung Rorschacherstrasse, Abschnitt Elsenackerstrasse bis Kesselbach	110'000
• Erneuerung Wasserleitung Rundstrasse	135'000
• Erneuerung Wasserleitung Pfluggasse und Engelgasse bis Webergasse	150'000
• Erneuerung Wasserleitung Kirlenstrasse, Abschnitt SBB bis Bleichemühlistrasse 4	300'000
• Erneuerung Wasserleitung Konradstrasse und Flurstrasse, Abschnitt Nordstrasse bis Schöntalstrasse	190'000
• Erneuerung Wasserleitung Flurstrasse, Abschnitt Schöntalstrasse bis St. Antonstrasse	120'000
Elektrizitätswerk	
• Niederspannungsnetz Römerweg, Neuweg und Schöntalstrasse 6+8ab	115'000
• Niederspannungsnetz Konradstrasse und Flurstrasse, Abschnitt Nordstrasse bis Schöntalstrasse	120'000
• Werkhof Übernahme Büroräumlichkeiten, Wohnungen und Reserveland	1'508'000
• Werkhof Neubau unbeheizter Unterstand durch die Technischen Betriebe	663'000
Total Investitionsbedarf	3'411'000

Eckdaten der Rechnung**Voranschlag 2011****Laufende Rechnung**

Gesamtaufwand	Fr.	13'079'655
Gesamtertrag	Fr.	13'823'675
Ertragsüberschuss	Fr.	744'020

Investitionsrechnung

Total Ausgaben	Fr.	3'800'000
Total Einnahmen	Fr.	790'000
Nettoinvestitionen	Fr.	3'010'000

Selbstfinanzierung

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr.	2'490'700
Ertragsüberschuss	Fr.	744'020
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr.	246'700
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr.	1'993'380
Selbstfinanzierung	Fr.	1'488'040

Finanzierung

Nettoinvestitionen	Fr.	3'010'000
Selbstfinanzierung	Fr.	1'488'040
Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-)	Fr.	+1'521'960

Selbstfinanzierungsgrad**49.4%**

Anträge Stadtrat zum Voranschlag 2011

53

Der Stadtrat Altstätten beantragt Ihnen:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2011 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.

2. Für das Jahr 2011 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:

– Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern)	153 %
– Grundsteuern	0,8 ‰
– Feuerwehrabgaben	13 %
der einfachen Steuer (max. Fr. 350)	

Wirtschaftsschild des
Restaurants Kreuz
in Lüchingen



Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Voranschlag 2011 inklusive Steuerplan der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Voranschlag 2011 der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) zeigt folgendes Bild:

1. Laufende Rechnung 2011

Gesamtaufwand	Fr.	70'370'600.00
Total Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern des Voranschlagsjahres	Fr.	44'552'400.00
zu deckender Aufwandüberschuss	Fr.	25'818'200.00
abzüglich mutmasslicher Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 153 % (2010: 153 %)	Fr.	25'551'000.00
Aufwandüberschuss 2011 / Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr.	267'200.00

Das Eigenkapital beträgt per 31. 12. 2009 Fr. 1,615 Mio.

2. Investitionsrechnung 2011

Nettoinvestitionen	Fr.	5'888'000.00
Selbstfinanzierung	Fr.	11'351'700.00
Finanzierungsüberschuss	Fr.	5'463'700.00
Selbstfinanzierungsgrad		192,8 %

Der Voranschlag 2011 der Technischen Betriebe Altstätten zeigt folgendes Bild:

3. Laufende Rechnung 2011 Technische Betriebe Altstätten

Gesamtaufwand	Fr.	13'079'655.00
Total Ertrag der Laufenden Rechnung	Fr.	13'823'675.00
Ertragsüberschuss	Fr.	744'020.00

4. Investitionsrechnung 2011

Nettoinvestitionen	Fr.	3'010'000.00
Selbstfinanzierung	Fr.	1'488'040.00
Finanzierungsfehlbetrag	Fr.	1'521'960.00
Selbstfinanzierungsgrad		49,4 %

Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Wir ersuchen Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, nachfolgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2011 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.

2. Für das Jahr 2011 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:

- Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern) **153 %**
- Grundsteuern **0,8 ‰**
- Feuerwehrabgaben **13 %**

**der einfachen Steuer
(max. Fr. 350)**

Geschäftsprüfungskommission

Wüst Günter, Präsident

Dietsche Roger

Schneider Urs

Sieber Julia

Stieger Thomas

Die Schule ist keine Insel

Liebe Schulbürgerinnen und Schulbürger

Dass die Schule nicht isoliert in der Gesellschaft steht, ist beileibe keine neue Erkenntnis. Im Gegenteil. Die Volksschule wie wir sie kennen, nämlich der obligatorische, kostenlose und konfessionsneutrale Unterricht für alle Kinder, wurde gerade auch aus der Idee heraus geboren, die Kinder auf das Leben in der Gesellschaft, in der «res publica» vorzubereiten. Ging es aber im 18. und 19. Jahrhundert noch in erster Linie darum, die bildungsmässigen Grundlagen für ein demokratisches Staatsgefüge zu schaffen, ist es heute – unter anderem – Auftrag der Schule, den Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfen für das Leben in einer von zunehmender Informationsflut geprägten und globalisierten Gesellschaft mitzugeben.

Wie eng die Schule in die Gesellschaft eingebettet ist zeigen auch die Diskussionen, die in den vergangenen Jahren bis in jüngste Zeit in und um die Schule geführt werden. Angefangen bei der Harmonisierung der Volksschule mit der Vereinheitlichung des Schulbeginns, der koordinierten Einführung der Fremdsprachen und der Angleichung der Lehrpläne, über Fragen der freien Schulwahl in der Oberstufe bis hin zu den jüngsten Debatten über das Tragen eines Kopftuches zeigt sich, dass die Schule bewegt und bewegt wird. Man mag in manchen Punkten unterschiedliche Meinungen haben. Man kann sich mitunter auch fragen, ob die geplanten Veränderungen oder die Art ihrer Umsetzung überhaupt Sinn machen. Letztlich profitiert aber die Schule immer, wenn die Gesellschaft sich ernsthaft Gedanken über sie macht. Die stetige Auseinandersetzung mit und über die Schule ist auch notwendig, denn die Volksschule ist einer der grössten Dienstleistungsbetriebe im Staat, mit vielfältigen Aufgaben und einem grossen Potential, Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung zu nehmen.

Die Verknüpfungen zwischen Schule und Gesellschaft sind mittlerweile so vielfältig, dass auch die Anforderungen an die Lehrerinnen und Lehrer gestiegen sind. Sie sind heute nicht mehr nur Pädagogen, sondern müssen mehrere Fähigkeiten beherrschen. Unter anderem sind sie Medienexperten, die alle Informationsquellen und alle verfügbaren Medien für den

Unterricht zu nutzen wissen und die Schülerinnen und Schüler damit auch vertraut machen. Als Kommunikationsfachleute müssen sie mehreren Ansprechpartnern gerecht werden wie Eltern und Kindern oder Behörden und anderen Diensten. Sie bündeln Informationen, bereiten sie auf und leiten sie weiter. Zudem leisten sie administrative Arbeit, indem sie Statistiken führen, Protokolle schreiben und Berichte verfassen. Vor allem aber sind sie heute vermehrt Erzieherinnen und Erzieher, die neben der Wissensvermittlung die Kinder und Jugendlichen auch je länger je mehr in elementare Regeln des Zusammenlebens einführen müssen. Diese letztgenannte Aufgabe hat mittlerweile ein Ausmass angenommen, das vor allem in Problemfällen von den Lehrpersonen allein kaum mehr zu bewältigen ist. Auch an den Schulen von Altstätten ist deshalb der Ruf nach Schulsozialarbeit lauter geworden. Drei Grundsätze stehen dabei im Vordergrund:

- Schulsozialarbeit muss heute professionell geführt werden.
- Sie muss auch präventiv wirken und darf sich nicht auf Krisenintervention beschränken.
- Schulsozialarbeit und pädagogische Arbeit ergänzen sich und laufen nicht isoliert voneinander ab.

Mit diesen Leitgedanken im Gepäck hat die Schule den Wunsch nach Schulsozialarbeit an die Stadt getragen und in partnerschaftlichem Zusammenwirken werden nun die Einführung sowie die mögliche Ausgestaltung geprüft.

Schliesslich sind die Schulen von Altstätten nicht nur als Bildungsinstitution mit der Gesellschaft verknüpft. Wir sind auch eine Arbeitgeberin und als solche nehmen wir unsere Verantwortung nicht zuletzt dadurch wahr, dass wir Lehrlinge ausbilden. Schon einige Jahre bietet daher das Schulsekretariat in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung einen Ausbildungsplatz für Lehrlinge der öffentlichen Verwaltung an. Vor zwei Jahren wurde zusätzlich ein Lehrlingsplatz für Fachleute des Betriebsunterhalts geschaffen, ein weiterer folgte im vergangenen Jahr. Aktuell befinden sich zwei junge Frauen in dieser dreijährigen Ausbildung, in der sie von unseren fachkundigen Hauswarten begleitet und unterstützt werden.

Es bleibt mir zum Schluss der Dank an Sie, geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger. Dank dafür, dass Sie uns im Auge behalten, immer wieder Anregungen geben und uns begleiten in unserem Bemühen, allen Kindern den bestmöglichen Rucksack für das Leben nach der Schule mitzugeben.

Ihr Schulratspräsident
Remo Maurer



Die Schule dient auch als Ausbildungsplatz: Tabea Raschle (2. Lehrjahr links) und Danja Gähler (3. Lehrjahr) absolvieren ihre Lehre zur Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ bei der Schulgemeinde. Die kaufmännischen Lehrlinge werden auf dem Schulsekretariat in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Altstätten ausgebildet, auf dem Bild Yannick Zellweger (1. Lehrjahr). Ganz rechts der Schulratspräsident Remo Maurer.

Bericht Baukommission Oberstufe Altstätten

57

Für den betrieblichen Unterhalt im Jahr 2011 ist ein Betrag von Fr. 31'000.00 (Vorjahr 30'000.00) vorgesehen. Dieser Betrag wird für anfallende Reparaturen und Wartungen an den verschiedenen Anlagen und den Schulgebäuden verwendet.

Für den baulichen Unterhalt ist ein Betrag von Fr. 115'300.00 (Vorjahr Fr. 10'700.00) im Budget enthalten. Nebst verschiedenen kleineren Arbeiten wird ein Elektro Unterverteiler im Wiesental ersetzt. Im Schulhaus Feld 1 sind umfangreiche Fensteranierungen, Brandschutzmassnahmen und die Entsorgung der Weitsprunganlage geplant. Im Schulhaus Feld 2 werden aufgrund des Elektro-Kontrollberichts die alten Baumwoll-Installationen inklusive Hauptverteilung erneuert.

Präsident Baukommission Oberstufe
Roland Baumgartner



Natürlich hatten die Mädchen der Oberstufe viel Spass beim Projekt «Let's dance»

Pädagogischer Bericht Schulleitungen

Projekt Oberstufe 2012

Nach der breit angelegten Evaluation hat der Erziehungsrat nun entschieden, dass auf der Oberstufe neu Niveaugruppen in Mathematik und Englisch geführt werden können. Die grundsätzliche Einteilung in Sek und Real bleibt aber bestehen. Eine Arbeitsgruppe soll bis Ende des laufenden Schuljahres dem Schulrat Entscheidungsgrundlagen liefern, damit dieser seinen strategischen Entscheid im Herbst 2011 fällen kann.

Areal Wiesental

Konzept 3. Oberstufe Sekundarschule

Auf den Schulbeginn im August 2012 sollte die Oberstufenreform greifen. Um möglichst gleitend in die allfälligen Reformen übergehen zu können, hat der Oberstufenschulrat beschlossen, das Projekt mit den 3. Sekundarklassen bis 2012 weiterzuführen.

Auch nach dem zweiten Jahr sind bei Eltern und Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zum Schuljahr eingeholt worden. Die mehrheitlich positive Einstellung zum Projekt hat sich bestätigt. Vor allem die beiden Sonderwochen und die Projektarbeit stossen auf viel Akzeptanz. Aufgrund der Rückmeldungen aus dem ersten Jahr sind auf das laufende Schuljahr aber gewisse Änderungen vorgenommen worden:

- Die Klassen werden nicht mehr grundsätzlich aufgelöst.
- Es gibt keinen E-Zug mehr, dafür aber eine Einteilung in drei Niveaugruppen für Mathematik und Französisch.

Die Auswertung der Fragebögen finden Sie auf unserer Homepage.

Talentschule

Seit diesem Jahr bietet die Oberstufe Altstätten auch im Bereich der Gestaltung talentierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich gezielt weiterentwickeln zu können. Es ist angedacht, dass sich beide Abteilungen im kommenden Jahr vermehrt der Öffentlichkeit präsentieren und Einblicke in ihr Schaffen geben.

Medienpädagogik

Im Rahmen der pädagogischen Arbeitstage während der Sommerferien hat sich das Team mit der Thematik der Medienpädagogik auseinandergesetzt. Dieses Thema betrifft die Schule und das Elternhaus in gleichem Masse, weshalb Anfang November eine Elterninformation zu diesem Thema stattgefunden hat. Parallel dazu wird eine Arbeitsgruppe die Arbeit aufnehmen. Sie hat zum Ziel, Elterninformationen und interne Anlässe in Zusammenhang mit Umgang und Risiko der neuen Medien thematisch zu koordinieren.

Kollegiale Hospitation

Der Erfahrungsaustausch nach dem ersten Jahr ergab äusserst positive Rückmeldungen, auch wenn nicht verhehlt werden kann, dass sich die Lehrerschaft damit zusätzliche Pflichten und Aufgaben aufbürdet.



Das Team vom Schularéal Wiesental mit Schulleiter Ralph Good (hinten links).

Schulareal Feld

Projekt Werkjahr OZ Feld

Im Schuljahr 2009/10 wurde das Projekt im Werkjahr fortgesetzt. Während des ganzen Jahres konnten die Werkjahrsschülerinnen und -schüler jeweils alle zwei Wochen zwei Tage in den Betrieben schnuppern. Motiviert und engagiert schnupperten die Schülerinnen und Schüler in verschiedensten Betrieben. Nur mit der Vergabe von Lehrstellen wollte es zu Beginn einfach nicht klappen, und dies obwohl praktisch alle Jugendlichen während ihren Schnuppertagen nur gelobt worden sind.

Resultat des Projekts

Nach den Frühlingsferien wurde die Suche nach den Lehrstellen und die Zusammenarbeit mit der Berufs- und Laufbahnberatung intensiviert und der Erfolg blieb nicht lange aus. Das Endresultat kann als grosser Erfolg gewertet werden. Von den zehn Knaben bekamen acht eine Voll- oder Attestlehrstelle. Ein Schüler wird seine Lehre im Sommer 2011 beginnen, hat aber im zukünftigen Lehrbetrieb eine Praktikumsstelle gefunden. Ein weiterer Schüler hat ebenfalls eine Praktikumsstelle, bei der Stadt Altstätten, erhalten.

Wiederum schwieriger gestaltete sich die Lehrstellensuche bei den Mädchen. Es müssen immer wieder Zwischenlösungen gefunden werden. Zwei Mädchen haben sich für das Berufswahlvorbereitungsjahr in Buchs entschieden, zwei Mädchen absolvieren eine Lehre, ein Mädchen ein Praktikum. Das Projekt wird auch im Schuljahr 2010/11 fortgesetzt und ist bereits in vollem Gange.



Das Team vom Schulareal Feld mit Schulleiter Georg Bucher (unten rechts).

Gewaltprävention

Das Areal Feld hat als QE-Projekt das Thema «Gewaltprävention» gewählt. Während zwei Tagen wird das Team von einem Moderator der Schweizerischen Gesellschaft für Gewaltprävention in diesem Projekt begleitet. Im Vorfeld wurden Fragebögen durch die Lehrerschaft und die Schülerinnen und Schüler ausgefüllt. Die Resultate wurden analysiert und sind Bestandteil der beiden Kurstage. Zudem hat das Team des Schulareals Feld die Projektziele festgelegt.

1. Einheitliche Stossrichtung bei den wichtigsten Präventionsfaktoren.
2. Alle Lehrpersonen arbeiten mit den gleichen präventiven Methoden.
3. Die Nachhaltigkeit ist gewährleistet.
4. Alle Lehrpersonen kennen die wichtigsten Interventionsmodelle.

Während des ersten Tages (er fand bereits in den Sommerferien statt) ging es vor allem um verschiedene Definitionen (was ist Gewalt, Mobbing, Konflikt usw.). Ein ganz wichtiger Bestandteil ist die Vorbeugung und das Erkennen von Gewaltsymptomen. Es wurden Methoden aufgezeigt, wie Präventionsmassnahmen mit der Klasse eingeführt werden können.

Sollte es aber trotzdem auf dem Pausenplatz zu Gewalt kommen, so muss die Lehrerschaft zusammen mit der Schulleitung handeln. Hinschauen und nicht wegschauen ist die Devise. Gemeinsam eine Lösung finden und Sanktionen ergreifen. Mit dem Thema «Intervention» wird sich die Lehrerschaft des Areals Feld im Dezember 2010 an einem ganztägigen Kurs befassen. Mit dieser Schulung erhoffen sich die Lehrerschaft und die Schulleitung zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern eine gewaltfreie Zone auf dem Areal Feld zu schaffen. Ein sehr hochgestecktes Ziel, aber vielleicht gelingt es.

Schulleitungen Oberstufe

Bucher Georg, Schulleiter Schulareal Feld

Good Ralph, Schulleiter Schulareal Wiesental

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung						
10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung	17'892.50	-	26'400	-	30'900	-
12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung	543'514.59	7'130.55	582'200	5'700	595'600	4'900
2 Unterricht Volksschule						
22 Oberstufe	5'289'672.88	224'966.60	5'636'000	161'400	5'780'300	152'400
27 Sonderpädagogische Massnahmen	981'287.55	28'969.00	875'800	27'400	827'300	18'200
29 Informatik	100'954.20	690.00	95'700	4'000	229'200	100'000
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	1'512.70	-	5'000	-	3'000	-
31 Sportanlässe während der Schulzeit	2'831.40	-	3'900	-	3'800	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	123'129.20	39'000.00	144'500	44'800	132'900	38'600
34 Besondere Veranstaltungen	58'376.65	1'244.00	60'000	-	70'000	-
36 Übrige Freizeitangebote	1'997.60	-	2'000	-	2'000	-
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	9'271.20	-	8'200	-	6'700	-
41 Schulzahnpflege	19'476.65	-	19'200	500	21'400	-
42 Schulpsychologischer Dienst	13'358.50	-	15'000	-	15'300	-
45 Schülertransporte	91'494.70	-	97'600	-	98'600	-
47 Aufgabenhilfe	1'280.00	40.00	2'000	1'500	6'000	3'000
48 Übrige Schulbetriebskosten	28'454.35	-	30'900	-	31'300	-
5 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen						
50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen	751'491.50	6'091.80	612'000	25'100	767'800	25'200
51 Benützungsschädigungen / Mieten	32'457.10	12'537.50	34'000	12'500	34'000	12'500
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	9'252'427.59	-	9'436'800	-	9'888'800
91 Schulgelder	542'634.25	120'107.50	547'000	161'200	593'300	67'200
95 Zinsen	335'903.20	326.23	317'300	100	295'400	300
97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	-	159.95	-	-	-	-
99 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	746'700.00	-	766'300	-	766'300	-
Total	9'693'690.72	9'693'690.72	9'881'000	9'881'000	10'311'100	10'311'100

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung	561'407.09	7'130.55	608'600	5'700	626'500	4'900
2 Unterricht Volksschule	6'371'914.63	254'625.60	6'607'500	192'800	6'836'800	270'600
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung	187'847.55	40'244.00	215'400	44'800	211'700	38'600
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten	163'335.40	40.00	172'900	2'000	179'300	3'000
5 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen	783'948.60	18'629.30	646'000	37'600	801'800	37'700
9 Finanzen	1'625'237.45	9'373'021.27	1'630'600	9'598'100	1'655'000	9'956'300
Total	9'693'690.72	9'693'690.72	9'881'000	9'881'000	10'311'100	10'311'100

1 – Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung

10 – Bürgerschaft / Geschäftsprüfungskommission

Die Kantonale Buchhaltungsrevision findet in einem Turnus von 3 Jahren statt, letztmals im Jahre 2008. Im Budget ist dafür ein Betrag von Fr. 4'500.00 vorgesehen.

12 – Schulrat / Kommissionen / Verwaltung

Bei den Lohnkosten Personal wird in Absprache mit der Stadt Altstätten mit einer Teuerung von 0.5 % sowie dem regulären Stufenanstieg budgetiert.

Durch die Demission eines Schulleiters auf Ende des Schuljahres 2010/11 muss ein geeigneter Ersatz gefunden werden. Es sind Fr. 6'000.00 für die Ausschreibung, das Auswahlverfahren sowie eine allfällige Schulleiterausbildung vorgesehen.

Die fünf Computer im Sekretariat müssen nach ca. 7-jähriger Laufzeit ersetzt werden. Dies erleichtert dem Informatikverantwortlichen auch den nötigen Support. Dafür sind Fr. 5'000.00 vorgesehen. Ein gleicher Betrag wird auch bei der Primarschule budgetiert.

Der Schulrat hat sich beim Amtsantritt als ein Legislaturziel 2009/12 unter anderem die Fremdevaluation der Verwaltung vorgenommen. Aus Spargründen wurde dieses Projekt vom Budget 2010 ins Budget 2011 verschoben. Der Schulrat möchte diese Evaluation im Jahre 2011 nun durchführen. Im Budget 2011 ist dafür ein Betrag von Fr. 7'500.00 vorgesehen.

Das bisherige Schülerverwaltungsprogramm SNV ist seit Januar 2010 durch das vom Kanton empfohlene Programm der VRSG ersetzt worden. Dies vereinfacht die Datenlieferungen an den Kanton und weitere Dienststellen. Ab Sommer 2010 wurde ebenfalls das neue Notenverwaltungsprogramm für die Lehrpersonen installiert. Nach den Anschaffungskosten im Jahr 2010 fallen nun jährliche Miet- und Supportkosten von ca. Fr. 4'200.00 an. Neu wird ein Betrag von Fr. 500.00 für die Datenfachschutzstelle Buchs budgetiert.

2 – Volksschule

22 – Oberstufe

Die Lohnkosten des Personals werden mit dem regulären Stufenanstieg und einer Teuerung von 0.5 % budgetiert. Durch den Eintritt von jungen Lehrkräften erhöhen sich die Lohnkosten jedoch nur um ca. Fr. 56'300.00.

Die Löhne für den Stützunterricht und die Nachhilfe sind bisher in der Kontogruppe 27 budgetiert worden. Gemäss kantonalem Kontenrahmen gehören diese Kosten jedoch in die Kontogruppe 22. Dafür ist ein Betrag von Fr. 12'700.00 vorgesehen.

Im Jahre 2011 können 11 Lehrpersonen ein Dienstjubiläum feiern, wofür Fr. 24'700.00 budgetiert werden.

Für die Anschaffungskosten von Lehr- und Verbrauchsmaterial wird die generelle Kürzung von 5 % aus dem Vorjahr beibehalten. Für die Zählerstandsabrechnungen der Fotokopierer musste neu ein Betrag von ca. Fr. 10'000.00 ins Budget aufgenommen werden.

Aus Spargründen wurden im Budget 2010 alle Neuanschaffungen von Mobiliien und Geräten auf das absolut Notwendigste gekürzt. Dies sollte jedoch eine einmalige Massnahme sein. Im Budget 2011 ist nun ein Betrag von Fr. 58'100.00 für Neuanschaffungen enthalten. Aus Kostengründen hat die Finanzkommission jedoch die Anschaffung von weiteren Smartboards gemäss dem erarbeiteten Konzept um mindestens ein Jahr verschoben.

Alle fünf Jahre werden die Turnhallen einer Revision bezüglich der Turngeräte und deren Sicherheit unterzogen. Dafür sind im Budget Fr. 4'000.00 für die Turnhalle Wiesental vorgesehen.

27 – Sonderpädagogische Massnahmen

Die Kosten der Sonderpädagogischen Massnahmen sinken gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 39'000.00. Dies hängt vor allem mit den Lohnkosten von jungen Lehrkräften zusammen. Auch werden die Kosten für Stützunterricht und Nachhilfe neu in der Kontogruppe 22 budgetiert.

Die Übergangsfrist für die Auszahlung des PTM-Beitrages des Kantons an die Schulgemeinden endet Ende 2010. Ob im Jahre 2011 mit einer nochmaligen Auszahlung gerechnet werden kann, steht zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht fest.

29 – Informatik

Gemäss Beschluss des Schulrates werden die notwendigen Ersatzanschaffungen für die alten Computer nicht mehr wie im Jahre 2010 über die Investitionsrechnung budgetiert, sondern direkt über die laufende Rechnung. Dafür ist ein Betrag von Fr. 63'500.00 vorgesehen.

Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Betrag für den Unterhalt um Fr. 19'700.00 auf Fr. 11'000.00.

3 – Besondere Veranstaltungen**30 – Schulreisen**

Es führen nur noch die Klassen der 1. Oberstufe einen Wandertag oder eine Schulreise durch. Dies bringt Einsparungen von Fr. 2'000.00.

32 – Klassenlager und Sportwochen

Auf der 3. Oberstufe-Real wird anstelle des Winterlagers nun ein Sommerlager durchgeführt. Auf der 1. Oberstufe, welche obligatorisch ein Skilager organisiert, wird gegenüber dem Vorjahr wieder ein Klassenzug weniger geführt. Die teilnehmende Schülerzahl sinkt dementsprechend. Um die stark gestiegenen Kosten der Skigebiete in den letzten Jahren ein wenig abzufedern, hat der Schulrat die Erhöhung des Elternbeitrages für die Skilager von Fr. 160.00 auf Fr. 175.00 beschlossen. Die Kosten der Lager sinken im Budget 2011 um rund Fr. 6'700.00.

34 – Besondere Veranstaltungen

Nachdem der Schulrat im Budget 2010 die Kosten für die besonderen Veranstaltungen radikal um Fr. 32'000.00 gekürzt hat, wurden auf begründeten Antrag der Schulleitungen ins Budget 2011 nun wieder Fr. 10'000.00 mehr aufgenommen.

4 – Gesundheit / Schulbetriebskosten

40/41/42 – Schularzt/Schulzahnpflege/Schulpsychologischer Dienst
Die Kosten bleiben gegenüber dem Budgetjahr 2010 stabil.

45 – Schülertransporte

Das neue Konzept Schülertransport wird erstmals ab Herbst 2010 umgesetzt. In welchem Umfang Kosten eingespart werden, ist bei der Budgetierung noch nicht absehbar, weshalb mit den Vorjahreskosten im Betrag von rund Fr. 98'600.00 budgetiert wird.

48 – Aufgabenhilfe

Für die Aufgabenhilfe wird ein Betrag von Fr. 2'500.00 budgetiert. Im vergangenen Jahr wurde dieses Angebot von den Schülern jedoch nicht benutzt.

5 – Schulanlagen**50 – Betrieb/Unterhalt Schulanlagen**

Die Lohnkosten des Personals werden mit dem regulären Stufenanstieg und einer Teuerung von 0.5% budgetiert. Zur Unterstützung der Fensterreinigung wird die Anschaffung einer Fensterreinigungsmaschine budgetiert. Dafür ist ein Betrag von Fr. 13'000.00 vorgesehen, welcher je zur Hälfte auf die Oberstufen- und Primarschulgemeinde verteilt wird.

Die Kosten für den Strombezug mussten aufgrund der Rechnung 2009 angepasst werden und erhöhen sich deshalb um rund Fr. 8'100.00.

Im Schulhaus Wiesental steht im Jahre 2011 die Tankrevision an. Aus diesem Grund wird im Jahre 2010 kein Heizöl aufgefüllt, damit der Tank möglichst leer ist. Nach der Tankrevision muss dafür mehr Heizöl eingekauft werden, wofür rund Fr. 25'000.00 Mehrkosten budgetiert werden müssen.

Der betriebliche Unterhalt bleibt gegenüber dem Vorjahr stabil und wird mit Fr. 31'000.00 budgetiert. Beim baulichen Unterhalt müssen nun jedoch Projekte, welche im Budget 2010 um ein Jahr hinausgeschoben wurden, realisiert werden. Eine weitere Aufschiebung macht keinen Sinn, da die Kosten nur stetig ansteigen würden. Gemäss dem feuerschutzpolizeilichen Bericht müssen in beiden Schulhäusern Massnahmen getroffen werden, welche in die Dringlichkeitsstufen 1 bis 3 eingeteilt wurden. Dafür sind im Budget 2011 fürs Erste Fr. 6'000.00 enthalten. Für den baulichen Unterhalt sind total Fr. 115'300.00 budgetiert, gegenüber Fr. 10'700.00 im Jahre 2010.

51 – Miete und Benützungsschädigungen

Die Kosten bleiben gegenüber dem Budget 2010 stabil.

9 – Finanzen**90 – Finanzbedarf**

Der Finanzbedarf gemäss Budget 2011 beträgt Fr. 9'888'800.00, gegenüber Fr. 9'436'800.00 im Jahre 2010. Dies bedeutet einen Anstieg von 4.78%.

91 – Schulgelder

Der Sockelbeitrag an die Time-out Schule wird erhöht und beträgt im Jahre 2011 Fr. 78'250.00. Im Weiteren wird mit ca. Fr. 18'000.00 mehr Schulgeld an Sonderschulen gerechnet.

Der Vertrag für das Werkjahr mit der Oberstufenschulgemeinde Oberriet wurde auf Ende des Schuljahres 2010/11 gekündigt. Es kann also kein Eingang von Schulgeld mehr budgetiert werden. Im aktuellen Schuljahr besucht kein Schüler aus Oberriet das Werkjahr, ursprünglich wurden 5 Schüler provisorisch angemeldet. Es muss ein Minderertrag von Fr. 94'000.00 für das Schulgeld von auswärtigen Schülern budgetiert werden.

95 – Zinsen

Durch günstige Kapitalbeschaffungen sowie die stetige Abzahlung von Schulden reduzieren sich die Schuldzinsen auch im Jahr 2011 um rund Fr. 22'100.00.

99 – Abschreibungen

Die Abschreibungen bleiben wie im Vorjahr bei Fr. 766'300.00.

Das detaillierte Budget 2011 kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung 2011

Kontobezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Volksschule						
Anschaffungen EDV	-	-	60'300	-	-	-
5 Schulanlagen						
Schulhaus Wiesental	-	-	82'600	-	-	-
Schulhaus Feld	-	-	24'800	-	-	-
6 Einnahmen						
69 Aktivierung	-	-	-	167'700	-	-
Total	-	-	167'700	167'700	-	-
Zusammenzug						
Ausgaben	-	-	167'700	-	-	-
Einnahmen	-	-	-	167'700	-	-
Total	0	0	167'700	167'700	0	0



Schülerinnen und Schüler der Oberstufe präsentieren stolz ihre Backwaren; mit dem Erlös unterstützen sie ein Strassenkinderprojekt in Ghana.

Abschreibungsplan 2011

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 1. Jan. 10	Abschr. 10 budgetiert	Buchwert 31. Dez. 10	Abschr. 2011
Abgerechnet							
Schulhaus Wiesental							
– Sanierung Ergänzungsbau		2003–2012	453'733.80	135'000.00	45'000.00	90'000.00	45'000.00
Ergänzungsbau Feld III		1989–2014	1'100'000.00	220'000.00	44'000.00	176'000.00	44'000.00
Schulanlagen Feld I u. Feld III		1994–2016	5'547'200.00	1'688'000.00	241'200.00	1'446'800.00	241'200.00
Dachgeschoss Feld I		1999–2023	804'385.90	448'000.00	32'000.00	416'000.00	32'000.00
Pavillon Areal Feld		1999–2023	518'635.35	298'200.00	21'300.00	276'900.00	21'300.00
Schulhaus Wiesental							
– Land, Projektierung Anbau		2003–2027	966'853.65	702'000.00	39'000.00	663'000.00	39'000.00
Neubau Wiesental		2007–2031	7'729'154.05	6'798'000.00	309'000.00	6'489'000.00	309'000.00
Nicht abgerechnet							
Musikzentrum	380'000.00	2008–2032	380'000.00	349'600.00	15'200.00	334'400.00	15'200.00
EDV-Anschaffungen	60'300.00	2010–2016	60'300.00	0.00	8'600.00	51'700.00	8'600.00
Investitionen SH Feld u. Wiesental	110'000.00	2010–2019	107'400.00	0.00	11'000.00	99'000.00	11'000.00
Total				10'638'800.00	766'300.00	10'042'800.00	766'300.00

Kommentar zum Budget 2011 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

65

Das vorliegende Budget wurde detailliert berechnet und die Oberstufe Altstätten ist bemüht, mit den ihr anvertrauten Mitteln im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung umzugehen.

Das Budget 2011 rechnet mit Gesamtaufwendungen von Fr. 10'311'100.00, was gegenüber dem letztjährigen Budget einer Kostensteigerung von 4.35% entspricht. Der Personalaufwand mit 7.3 Mio. Franken ist der grösste Aufwandsposten (71% des Gesamtaufwandes) und steigt gegenüber dem Vorjahr um 2.3% an. Der Grund liegt vor allem bei der berechneten Teuerung von 0.5% und den gesetzlich vorgeschriebenen Dienstjahresanpassungen. Aus Kostengründen wurden ins Budget 2010 nur die nicht aufschiebbaren Neuanschaffungen aufgenommen. Dies ist jedoch nicht jedes Jahr möglich. Auch beim baulichen Unterhalt wurden die meisten Projekte im Budget 2010 um ein Jahr verschoben und müssen nun im 2011 realisiert werden. Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Budgetjahr 2010 um rund Fr. 242'500.00. Gegenüber dem Vorjahr kann mit rund Fr. 95'000.00 weniger Schulgeld von auswärtigen Schulgemeinden gerechnet werden, was sich massiv auf die Erträge auswirkt.

Der Finanzbedarf der Oberstufenschulgemeinde Altstätten beträgt im Jahr 2011 voraussichtlich Fr. 9'888'800.00. Im Vergleich zum Budget 2010 entspricht dies einer Steigerung um Fr. 452'000.00 oder 4.78%. Der Finanzbedarf wird anhand der Schülerzahlen auf die beiden politischen Gemeinden Altstätten und Eichberg aufgeteilt.

Auf das Schuljahr 2010/11 haben verschiedene Personen ihre Tätigkeit bei der Schulgemeinde Altstätten aufgenommen. Auffallend ist, dass nur weibliche Lehrpersonen eingestellt werden konnten. Ganz links der kaufmännische Lehrling Yannick Zellweger, welcher für ein halbes Jahr auf dem Schulsekretariat arbeiten wird. Die Lehrlinge werden in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Altstätten ausgebildet.



Finanzbedarf 2011**1. Ausgaben**

Gemäss Voranschlag	10'311'100
--------------------	------------

2. Einnahmen

Übrige Einnahmen	422'300
------------------	---------

3. Finanzbedarf 2011	9'888'800
-----------------------------	------------------

4. Aufteilung des Finanzbedarfs nach politischen Gemeinden

(Grundlage: Schülerzahl per 1. 1. 2010)

	Schülerinnen/Schüler	
Stadt Altstätten	412	
Gemeinde Eichberg	69	
Total	481	

4.1 Verteilung des Finanzbedarfs

Stadt Altstätten	412	8'470'240
Gemeinde Eichberg	69	1'418'560

4.2 Finanzbedarf 2011	481	9'888'800
------------------------------	------------	------------------



An den Begegnungstagen zum Schulbeginn steht vor allem das Teamdenken im Vordergrund.

Freundliche Einladung

67

Bürgerversammlung der
Oberstufenschulgemeinde
Altstätten
Ort: «Sonnen»-Saal,
Altstätten
Datum: Donnerstag,
25. November 2010,
19.30 Uhr

Traktanden

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2011

Vorlage des Voranschlages sowie des Finanzbedarfes für 2011.

Antrag Schulrat:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2011 der Oberstufenschul-
gemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2011 der Oberstufenschul-
gemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Auf dem Weg zum Hohen
Kasten wird beim «Forst-
seeli» ein willkommener
Halt eingelegt.



Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Budget 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als
Kontrollorgan der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

– das Budget 2011 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten
geprüft.

Für das Budget, die Jahresrechnung und die Amtsführung ist
der Oberstufenschulrat verantwortlich, während unsere Auf-
gabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Als Ergebnis unserer Prüfung beantragen wir:

**Voranschlag und Finanzbedarf 2011 der Oberstufen-
schulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.**

Altstätten, 30. August 2010

Geschäftsprüfungskommission

Fischlin Daniel

Gächter Marcus

Kuster Sonja

Segmüller Brigitte

Vetter Ruedi

Bericht Baukommission Primarschule Altstätten

69

Für den betrieblichen Unterhalt ist im Budget 2011 ein Betrag von Fr. 41'300.00 (Vorjahr Fr. 39'000.00) enthalten. Über dieses Konto werden Aufwendungen für anfallende Reparaturen an Anlagen und den Unterhalt von Gebäuden abgerechnet.

Der Budgetbetrag für den baulichen Unterhalt beläuft sich für das Jahr 2011 auf Fr. 144'000.00 (Vorjahr Fr. 50'700.00). Nebst zahlreichen kleineren Maler- und Sanitärarbeiten sowie Brandschutzmassnahmen enthält das Budget auch einige grössere Positionen. Der Fallschutz bei der Rondelle Schöntal muss erneuert werden und die Beleuchtung im Schulhaus Schöntal wird dem BZR angeglichen. Ebenfalls ist die Sanierung einer Duschanlage budgetiert.

Im nächsten Jahr haben wir vorgesehen, den Turnhallentrakt des Schulhauses Bild zu sanieren. Die Heizung ist über 30 Jahre alt und bei einem Speicher ist ein Leck aufgetreten. Das Dach und die Fassade haben nur eine schwache Isolation. In kalten Tagen können wir die Turnhalle nur auf maximal 16 Grad aufheizen. Die Gesamtkosten der Isolationen, der neuen Wärmeerzeugung und der Heizverteilung Turnhalle belaufen sich auf Fr. 665'000.00.

Die Bau- und Renovationsarbeiten im Schulhaus Schöntal verlaufen gemäss Terminplan. Die drei bestehenden Turnhallen sollten voraussichtlich im November und die vierte neue Halle nach dem Semesterwechsel 2011 wieder zur Verfügung stehen. Die Kosten liegen im Rahmen des Budgets.

Präsident Baukommission Primarschule
Roland Baumgartner

Die bestehenden drei Turnhallen Schöntal wurden einer Sanierung unterzogen, die 4. Turnhalle sollte voraussichtlich ab Februar 2011 benutzbar sein.



Pädagogischer Bericht Schulleitungen

In der **Schuleinheit Schöntal** stehen im Schuljahr 2010/11 drei vom Schulrat vorgegebene Themen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit: Da ist zunächst einmal eine der grössten Herausforderungen, der sich die Schule derzeit stellen muss, nämlich der Umgang mit der immer grösser werdenden Bandbreite in unseren Klassen.

Der zweite Schwerpunkt ist die gezielte Förderung der Medienpädagogik und schliesslich ist auch noch die verstärkte Elternmitwirkung ein Legislaturziel des Schulrates.

Die Bandbreite in unseren Klassen wird immer grösser. In unserer Schuleinheit gehen 410 Kinder aus mittlerweile 17 verschiedenen Nationen zur Schule. Auch die Leistungs- und Belastungsfähigkeit unserer Schüler geht immer weiter auseinander. Diese zunehmende Heterogenität erfordert neue Antworten. Im Bereich des Unterrichtes heisst eine Antwort «Innere Differenzierung». Für die Lehrpersonen ist dies eine sehr aufwändige Herausforderung, geht es doch darum, den ganz verschiedenen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Leistungsfähigere Schüler brauchen anspruchsvollere Aufgaben, andere wiederum benötigen viel mehr Zeit, mehr Zuwendung und mehr individuelle Betreuung. Um diesen neuen Aufgaben gerecht zu werden, haben wir uns bei den pädagogischen Arbeitstagen in den Sommerferien intensiv mit dem Thema auseinander gesetzt. Das Gelernte setzen wir nun gezielt im Unterricht um.

Medien sind heute mehr denn je ein Bestandteil der Welt, in der wir leben, auch für Kinder. Deshalb ist es für Eltern und Erzieher auf der einen Seite wichtig, diese Medien und den Medienalltag der Kinder zu kennen und auf der anderen Seite zu wissen, wie wir die Kinder aktiv begleiten können, um sie zu einem verantwortungsvollen Umgang anleiten zu können. Wir haben in Zusammenarbeit mit unserem Elternrat in einem zweitägigen Workshop viele Informationen zusammengetragen. Nun gilt es das Wissen nachhaltig zugunsten der Kinder umzusetzen. Dazu haben wir für jede Stufe Massnahmen beschlossen: Im Kindergarten und auf der Unterstufe gibt es bei den Elternabenden aller Klassen einen Info-Block zum Thema Medien, ab der 3. Klasse wird das Thema direkt im Unterricht integriert.

«Eltern und Schule tragen die Erziehungsaufgaben gemeinsam» lautet ein zentraler Satz unseres Schulleitbildes aus dem Jahr 2000. Der Schulrat hat den Ausbau der Elternmitwirkung als Jahres-Schwerpunkt für 2011 gesetzt. Mit der Gründung unseres Elternrates Schöntal (ERSA) sind wir diesem Ziel bereits einen grossen Schritt näher gekommen. Ziel für dieses Schuljahr ist es, diese Zusammenarbeit weiter zu festigen und noch enger zusammen zu wachsen. Denn was alle angeht, können nur alle gemeinsam lösen. Erziehung geht alle an: Eltern und Schule.



Das Team Schöntal mit
Schulleiter Martin Längle
(vorne Mitte)

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung sind für die **Schuleinheit Bild-Klaus** drei Themen von zentraler Bedeutung: Erarbeitung eines pädagogischen Leitbildes, die Intensivierung der Schülerpartizipation und ein Schwerpunkt bezüglich Elternmitwirkung.

Im Januar 2009 wurde diese Schuleinheit neu geschaffen. Um diesen Fusionsprozess voranzutreiben und eine gemeinsame Kultur festzulegen, werden wir ein Leitbild erarbeiten. Dieses soll uns bei der täglichen Arbeit und für die Schulentwicklung als langfristige Orientierungshilfe dienen. Um die Umsetzung der vereinbarten Leitideen in der Praxis zu vereinfachen, werden wir in diesem Zusammenhang einen Ideenkatalog erarbeiten. Gemeinsam ziehen wir so am gleichen Strick und setzen uns für dieselben Werte ein.

Der Bereich «Schülerpartizipation» ist bereits heute schon ein wesentlicher Bestandteil an unserer Schule. Durch den Austausch unter den Lehrkräften bezüglich Umsetzungsmöglichkeiten an den pädagogischen Arbeitstagen wurde internes, vorhandenes Wissen weitergegeben. Zur Qualitätssicherung planen wir für das 2. Semester des Schuljahres die Einführung des Klassenrates in allen Klassen. Dieses Instrument ermöglicht den Lehrpersonen eine vielfältige Umsetzung von Schülerpar-

tizipation. Am Ende des Schuljahres holt jede Lehrperson der 3. bis 6. Klassen von den Schülern mittels standardisiertem Fragebogen ein anonymes Feedback ein. Im Kindergarten und in den 1. und 2. Klassen erfolgt die Rückmeldung in einer der Stufe angepassten Form. Wir wollen damit unsere Schülerinnen und Schüler ernst nehmen und ihr Feedback zur Weiterentwicklung unseres Unterrichtes nutzen. Weitere Ideen werden durch die Lehrpersonen individuell umgesetzt.

Bezüglich Legislaturziel «Elternmitwirkung» hat eine IST-Erhebung bei den Lehrpersonen gezeigt, dass diesbezüglich in unserer Schuleinheit bereits einige Formen umgesetzt werden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrkräften und der Schulleitung, wird nun aufgrund einer Ideensammlung im ganzen Team einen Projektvorschlag erarbeiten. Ziel ist es, die Elternmitwirkung zu verstärken und Migrantenfamilien einzubinden. Die Umsetzung des Projektes ist auf Sommer 2011 geplant. Neu steht in allen Schulhäusern ein Infoboard mit Informationsmaterial für interessierte Eltern zu verschiedenen pädagogischen und erzieherischen Themen.

Schulleitungen Primarschule

Längle Martin, Schulleiter Schuleinheit Schöntal

Schraner Marco, Schulleiter Schuleinheit Bild-Klaus



Das Team Bild-Klaus mit
Schulleiter Marco Schraner
(hinten rechts)

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung						
10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung	14'846.35	-	25'400	-	29'900	-
12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung	707'838.60	91'405.90	645'300	6'200	670'700	10'400
2 Unterricht Kindergarten / Volksschule						
20 Kindergarten	1'212'682.15	38'410.55	1'177'400	12'000	1'075'300	9'600
21 Primarschule	4'382'374.31	132'526.95	4'419'600	100'200	4'750'000	95'300
27 Sonderpädagogische Massnahmen	1'397'082.45	46'940.00	1'394'000	48'000	1'410'000	6'000
29 Informatik	117'155.05	-	82'600	-	93'100	-
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	7'789.25	-	12'500	-	12'200	-
31 Sportanlässe während der Schulzeit	2'955.10	-	5'000	-	7'400	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	141'849.45	27'331.50	186'600	39'200	204'600	43'800
34 Besondere Veranstaltungen	31'361.30	-	38'000	-	48'900	-
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	13'348.05	-	9'800	-	10'400	-
41 Schulzahnpflege	21'908.50	-	24'900	500	24'900	-
42 Schulpsychologischer Dienst	83'567.90	-	89'500	-	91'300	-
43 Eltern- und Erwachsenenbildung	-	-	-	-	15'600	9'700
45 Schülertransporte	166'673.05	-	213'100	15'000	200'000	15'000
47 Aufgabenhilfe	24'195.50	8'280.00	32'300	9'000	32'300	9'000
48 Übrige Schulkosten	26'477.35	2'920.25	29'000	-	30'200	4'600
5 Schulanlagen						
50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen	983'919.15	76'642.15	848'800	48'000	958'200	70'000
51 Benützungsschädigungen / Mieten	115'980.60	32'711.70	121'700	36'000	122'500	33'700
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	9'790'641.59	-	9'875'700	-	10'500'600
91 Schulgelder	496'690.05	73'597.40	521'000	73'500	580'000	70'400
95 Zinsen	96'281.70	787.87	89'600	100	178'300	800
97 Allgemeine u. nicht aufteilbare Posten	-	7'980.00	2'400	500	6'700	1'000
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	285'200.00	-	295'400	-	327'400	-
Total	10'330'175.86	10'330'175.86	10'263'900	10'263'900	10'879'900	10'879'900

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung	722'684.95	91'405.90	670'700	6'200	700'600	10'400
2 Unterricht Kindergarten / Volksschule	7'109'293.96	217'877.50	7'073'600	160'200	7'328'400	110'900
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung	183'955.10	27'331.50	242'100	39'200	273'100	43'800
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten	336'170.35	11'200.25	398'600	24'500	404'700	38'300
5 Schulanlagen	1'099'899.75	109'353.85	970'500	84'000	1'080'700	103'700
9 Finanzen	878'171.75	9'873'006.86	908'400	9'949'800	1'092'400	10'572'800
Total	10'330'175.86	10'330'175.86	10'263'900	10'263'900	10'879'900	10'879'900

1 – Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung

10 – Bürgerschaft / Geschäftsprüfungskommission

Die Kantonale Buchhaltungsrevision findet in einem Turnus von 3 Jahren statt, letztmals im Jahre 2008. Im Budget 2011 ist dafür ein Betrag von Fr. 4'800.00 vorgesehen.

12 – Schulrat / Kommissionen / Verwaltung:

Bei den Lohnkosten Personal wird in Absprache mit der Stadt Altstätten mit einer Teuerung von 0.5% sowie dem regulären Stufenanstieg budgetiert.

Für die Zertifizierung der Schulleitung wird mit einem zusätzlichen Betrag von Fr. 3'500.00 gerechnet.

Die fünf Computer im Sekretariat müssen nach ca. 7-jähriger Laufzeit ersetzt werden. Dies erleichtert dem Informatikverantwortlichen auch den nötigen Support. Dafür sind Fr. 5'000.00 vorgesehen. Derselbe Betrag wird auch bei der Oberstufe budgetiert.

Der Schulrat hat sich beim Amtsantritt als Legislaturziel 2009/12 die Fremdevaluation der Verwaltung vorgenommen. Aus Spargründen wurde dieses Projekt vom Budget 2010 ins Budget 2011 verschoben. Der Schulrat möchte diese Evaluation im Jahre 2011 nun durchführen. Im Budget 2011 ist dafür ein Betrag von Fr. 7'500.00 vorgesehen.

Das bisherige Schülerverwaltungsprogramm SNV ist seit Januar 2010 durch das vom Kanton empfohlene Programm der VRSG ersetzt worden. Dies vereinfacht die Datenlieferungen an den Kanton und weitere Dienststellen. Ab Sommer 2010 wurde ebenfalls das neue Notenverwaltungsprogramm für die Lehrpersonen installiert. Nach den Anschaffungskosten im Jahr 2010 fallen nun jährliche Miet- und Supportkosten von ca. Fr. 6'000.00 an. Neu wird ein Betrag von Fr. 500.00 für die Datenschutz-Fachstelle Buchs budgetiert.

2 – Kindergarten und Volksschule

20 – Kindergarten

Bei den Lohnkosten Personal wird in Absprache mit der Stadt Altstätten mit einer Teuerung von 0.5% sowie dem regulären Stufenanstieg budgetiert. Durch den Wegfall eines Klassenzuges können Lohnkosten inkl. Sozialversicherungsbeiträge von rund Fr. 100'000.00 eingespart werden.

21 – Primarschule

Bei den Lohnkosten Personal wird in Absprache mit der Stadt Altstätten mit einer Teuerung von 0.5% sowie dem regulären Stufenanstieg budgetiert. Im Schuljahr 2010/11 mussten bereits 2 Klassenzüge neu eröffnet werden, welche nur teilweise budgetiert waren.

Auf das Schuljahr 2011/12 muss aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen mit der Eröffnung eines neuen Klassenzuges in der 2. Klasse gerechnet werden. Zum letzten Mal fallen ab August Mehrlektionen in Bezug auf die neue Lektionentafel und die Einführung von Englisch auf der Primarstufe an. Die Lohnkosten für die Primarstufe werden mit Fr. 3'420'600.00 budgetiert.

Die Lektionen Deutsch für Fremdsprachige wurden bisher bei den Sonderpädagogischen Massnahmen budgetiert. Gemäss kantonalem Kontenplan gehören diese Kosten jedoch in die Kontogruppe 21. Dafür ist im Budget 2011 ein Betrag von Fr. 100'000.00 vorgesehen. Aufgrund der gestiegenen Lohnkosten steigen auch die Abgaben an die Sozialversicherungen.

Infolge der höheren Schülerzahl steigen die Kosten für das Verbrauchsmaterial um rund Fr. 9'000.00 an. Die generelle Kürzung von 5%, welche der Schulrat für das Budget 2010 beschlossen hatte, wird beibehalten.

Ab dem Schuljahr 2011/12 muss die Musikalische Grundschule nun auch im 2. Kindergartenjahr eingeführt werden. Dies verursacht für die 5 Schulmonate Mehrkosten von rund Fr. 23'500.00. Im Jahre 2012 werden diese Kosten nochmals massiv ansteigen, dann wird das ganze Schuljahr zum Tragen kommen.

27 – Sonderpädagogische Massnahmen

Die Kosten für die Logopädie werden bewusst mit Fr. 230'000.00 wie im letzten Jahr budgetiert, obwohl die Kosten für das Jahr 2009 bei Fr. 279'254.50 lagen. Erste Gespräche zur Kostensenkung fanden mit der Logopädischen Vereinigung bereits statt.

Bei den Lohnkosten Personal wird in Absprache mit der Stadt Altstätten mit einer Teuerung von 0.5% sowie dem regulären Stufenanstieg budgetiert. Die Kosten für die Einführungs- und Kleinklassen steigen gegenüber dem Budgetjahr 2010 um rund Fr. 105'400.00. Aufgrund der grossen Anzahl Schüler in den Einführungsklassen musste im August 2010 eine neue Lehrkraft mit einem 2/3 Pensum eingestellt werden. Zum letzten Mal fallen auch in den Kleinklassen ab August Mehrlektionen in Bezug auf die neue Lektionentafel und die Einführung von Englisch auf der Primarstufe an.

Die Lektionen Deutsch für Fremdsprachige wurden bisher bei den Sonderpädagogischen Massnahmen budgetiert. Gemäss kantonalem Kontenplan gehören diese Kosten jedoch in die Kontogruppe 21 und wurden auch dort budgetiert.

Infolge der höheren Schülerzahl steigen die Kosten für das Verbrauchsmaterial an. Die generelle Kürzung von 5%, welche der Schulrat für das Budget 2010 beschlossen hatte, wird aber beibehalten.

Die Übergangsfrist für die Auszahlung des PTM-Beitrages des Kantons an die Schulgemeinden endet Ende 2010. Ob im Jahre 2011 mit einer nochmaligen Auszahlung gerechnet werden kann, steht zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht fest. Es fehlen somit Ertrags-eingänge von ca. Fr. 39'000.00 gegenüber dem Jahr 2010.

29 – Informatik:

Die Kosten für die Informatik steigen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 10'500.00 auf Fr. 93'100.00. Die Entschädigungen für die Homepagebetreuungen werden neu über die Informatik abgerechnet.

3 – Schulanlässe / Freizeitgestaltung

32 – Sportwochen / Schulverlegungen

Aufgrund von höheren Schülerzahlen steigen die Aufwendungen für die Klassenlager kurzfristig an. Um die stark gestiegenen Kosten der Skigebiete und Skilifte in den letzten Jahren ein wenig abzufedern, hat der Schulrat die Erhöhung des Elternbeitrages für die Skilager von Fr. 160.00 auf Fr. 175.00 beschlossen.

4 – Gesundheit / Schulbetriebskosten

40 / 41 / 42 – Schularzt / Schulzahnpflege / Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten bleiben gegenüber dem Budgetjahr 2010 stabil.

43 – Eltern- und Erwachsenenbildung

Nach den Sommerferien 2008 startete die Primarschulgemeinde Altstätten in Zusammenarbeit mit dem Verein Plus-Punkt, der Spielgruppe Altstätten, der Logopädischen Vereinigung Oberrheintal sowie verschiedenen Kulturvertretern erstmals mit dem Projekt «Spielgruppe Deutsch», welches vorläufig auf 3 Jahre beschränkt ist. Ziel dieses Projektes ist es, Kinder aus Migrantenfamilien bereits vor ihrem Eintritt in die Schulzeit in die deutsche Sprache einzuführen. Gleichzeitig möchte man den Müttern Grundkenntnisse in der Sprache vermitteln. Das Projekt wird mit ca. 1/3 der Aufwandkosten vom Kanton mitfinanziert. Ca. 1/3 der Kosten sollten aus Elternbeiträgen oder Spenden von Institutionen und Firmen getilgt werden, die restlichen Kosten sollten von der Gemeinde oder Schulgemeinde übernommen werden. Bisher wurde der finanzielle Teil über die Spielgruppe Altstätten abgewickelt, was jedoch teilweise sehr umständlich ist, da die ganze Administration und Organisation von der Primarschule geführt wird. Die Kosten waren bisher durch den Kantonsbeitrag, die Spenden sowie die Elternbeiträge gedeckt.

Nach Rücksprache mit dem kantonalen Revisor wird der finanzielle Teil der Spielgruppe Deutsch ab 2011 nun in die Buchhaltung der Primarschule Altstätten integriert, was verschiedene Arbeitsläufe vereinfacht. Es wird mit einem Defizit von ca. Fr. 5'900.00 gerechnet, welches von der Schule Altstätten übernommen wird.

45 – Schülertransporte

Das neue Konzept Schülertransport wird erstmals ab Herbst 2010 umgesetzt. In welchem Umfang Kosten eingespart werden, ist bei der Budgetierung noch nicht absehbar. Es wird deshalb ein Betrag von Fr. 200'000.00 budgetiert.

47 – Aufgabenhilfe

Die Kosten sollten gegenüber 2010 stabil bleiben.

5 – Schulanlagen

50 – Betrieb / Unterhalt Schulanlagen

Bei den Lohnkosten Personal wird in Absprache mit der Stadt Altstätten mit einer Teuerung von 0.5% sowie dem regulären Stufenanstieg budgetiert.

Zur Unterstützung der Fensterreinigung wird die Anschaffung einer Fensterreinigungsmaschine budgetiert. Dafür ist ein Betrag von Fr. 13'000.00 vorgesehen, welcher je zur Hälfte auf die Oberstufen- und Primarschulgemeinde verteilt wird.

Die Kosten für den Wasserbezug mussten aufgrund der Jahresrechnung 2009 angepasst werden und erhöhen sich deshalb um rund Fr. 7'500.00.

Der betriebliche Unterhalt bleibt gegenüber dem Vorjahr stabil und wird mit Fr. 41'300.00 budgetiert. Beim baulichen Unterhalt müssen nun jedoch Projekte, welche im Budget 2010 um ein Jahr hinausgeschoben wurden, realisiert werden. Eine weitere Aufschiebung macht keinen Sinn, da die Kosten nur stetig ansteigen würden. Gemäss dem feuerschutzpolizeilichen Bericht müssen in allen Schulhäusern Massnahmen getroffen werden, welche in die Dringlichkeitsstufen 1 bis 3 eingeteilt wurden. Dafür sind im Budget 2011 fürs Erste Fr. 8'500.00 enthalten. Für den baulichen Unterhalt sind total Fr. 144'000.00 budgetiert, gegenüber Fr. 50'700.00 im Jahre 2010.

51 – Miete und Benützungsentuschädigungen

Die Kosten bleiben gegenüber dem Budget 2010 stabil.

9 – Finanzen

90 – Finanzbedarf

Der Finanzbedarf gemäss Budget 2011 beträgt Fr. 10'500'600.00 gegenüber Fr. 9'875'700.00 im Jahre 2010. Dies bedeutet ein Anstieg von 6.32%.

91 – Schulgelder

Der Beitrag an die Musikschule Oberrheintal muss gegenüber dem Budget 2010 nochmals nach oben korrigiert werden und beträgt im Jahr 2011 Fr. 355'000.00.

Die Einnahme von Schulgeldern aus anderen Schulgemeinden (Einführungsklasse und Kleinklasse) wurde mit den Primarschulen Hinterforst und Lüdingen abgestimmt.

95 – Zinsen

Durch den Renovationsumbau der Dreifachturnhalle Schöntal im Betrag von ca. 3 Mio. Franken erhöhen sich die Schuldzinsen massiv. Im Sommer 2011 ist die Renovation (wärmetechnische Sanierung) der Turnhalle Bild im Betrag von Fr. 665'000.00 geplant. Auch dieser Umbau wirkt sich auf die Schuldzinsen der Primarschulgemeinde aus. Es wird mit Mehrkosten von Fr. 88'700.00 gegenüber dem Vorjahr budgetiert.

99 – Abschreibungen

Durch die Anpassung des Abschreibungsbetrages der Renovation Turnhalle Schöntal erhöhen sich die Kosten für die Totalabschreibungen auf Fr. 327'400.00.

Das detaillierte Budget 2011 kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung 2011

Kontobezeichnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Volksschule						
Anschaffungen EDV	-	-	71'000	-	-	-
5 Ausgaben						
Erweiterung Dreifachturnhalle Schöntal	183'596.35	-	2'920'000	-	300'000	-
Wärmetechn. Sanierung Turnhalle Bild	-	-	-	-	665'000	-
6 Einnahmen						
69 Aktivierung	-	183'596.35	-	2'991'000	-	965'000
Total	183'596.35	183'596.35	2'991'000	2'991'000	965'000	965'000
Zusammenzug						
Ausgaben	183'596.35	-	2'991'000	-	965'000	-
Einnahmen	-	183'596.35	-	2'991'000	-	965'000
Total	183'596.35	183'596.35	2'991'000	2'991'000	965'000	965'000

Renovation Dreifachturnhalle Schöntal

Die Bau- und Renovationsarbeiten im Schulhaus Schöntal verlaufen gemäss Terminplan. Die drei bestehenden Turnhallen sollten voraussichtlich im November und die vierte neue Halle nach dem Semesterwechsel 2011 wieder zur Verfügung stehen. Die Kosten liegen im Rahmen des Budgets. Die definitive Bauabrechnung erfolgt erst im Jahre 2011. Es wird angenommen, dass bis Ende 2010 noch nicht alle Rechnungen für die Bauarbeiten eingegangen sind, die Höhe dieses Betrages ist jedoch schwierig abzuschätzen. Vom ursprünglichen Investitionsbetrag von Fr. 3'020'000.00 werden nochmals Fr. 300'000.00 auf das Jahr 2011 übertragen.

Wärmetechnische Sanierung Turnhalle Bild

Im nächsten Jahr ist vorgesehen, den Turnhallentrakt des Schulhauses Bild zu sanieren. Der Grundstein für den Neubau des Schulhauses Bild mit Turnhallentrakt wurde im Jahre 1945 gelegt. Die vergangenen Jahre sind an dem Gebäude nicht spurlos vorübergegangen. Im Jahre 1994 wurden die Fenster ersetzt. Die Heizung ist über 30 Jahre alt und bei einem Speicher ist ein Leck aufgetreten. Das Dach und die Fassade haben nur eine schwache Isolation. In kalten Tagen kann die Turnhalle nur auf maximal 16 Grad aufheizen. Es fehlt eine funktionierende Sickerleitung und die Feuchtigkeit dringt durch die Wände im Untergeschoss. Die Gesamtkosten der Isolationen, der neuen Wärmezeugung und der Heizverteilung Turnhalle belaufen sich auf Fr. 665'000.00. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2011 realisiert. Die Abschreibung der gebundenen Renovationskosten erfolgt erstmals ab 2012.

Abschreibungsplan 2011

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 1. Jan. 10	Abschr. 10 budgetiert	Buchwert 31. Dez. 10	Abschr. 2011
Abgerechnet							
Institut Klaus		1999–2023	761'573.25	425'058.20	30'500.00	394'558.20	30'500.00
Doppelkindergarten Feldstrasse		1997–2021	1'411'072.40	677'372.40	56'400.00	620'972.40	56'400.00
Renovation Josefsheim		1996–2020	901'716.35	394'415.90	35'900.00	358'515.90	35'900.00
Fassadensanierung Schöntal		2003–2027	1'338'965.00	967'715.30	53'600.00	914'115.30	53'600.00
Nicht abgerechnet							
Musikzentrum	570'000.00	2007–2032	570'000.00	501'600	22'800.00	478'800.00	22'800.00
Erweiterung Dreifachturnhalle							
Schöntal	3'020'000.00	2010–2034		97'596.35	86'000.00		118'000.00
EDV-Investitionen	71'000.00	2010–2016		-	10'200.00		10'200.00
Total				3'063'758.15	295'400.00		327'400.00



Ein ganz besonderer Tag ist jeweils die Feier zum Schul-anfang wie hier beim Schulhaus Klaus Institut.

Kommentar zum Budget 2011 der Primarschulgemeinde Altstätten

77

Das vorliegende Budget wurde detailliert berechnet und die Primarschule Altstätten ist bemüht, mit den ihr anvertrauten Mitteln im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung sorgfältig umzugehen.

siert werden. Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Budgetjahr 2010 um rund Fr. 185'000.00. Die Passivzinsen erhöhen sich infolge der Renovationen Schöntal und Bild um rund Fr. 88'700.00, die Abschreibungen um Fr. 32'000.00.

Das Budget 2011 rechnet mit Gesamtaufwendungen von Fr. 10'879'900.00, was gegenüber dem letztjährigen Budget einer Kostensteigerung von 5.99% entspricht. Der Personalaufwand mit 8.14 Mio. Franken ist der grösste Aufwandsposten (75% des Gesamtaufwandes) und steigt gegenüber dem Vorjahr um 3.1%. Der Grund liegt vor allem bei der berechneten Teuerung und den gesetzlich vorgeschriebenen Dienstjahresanpassungen. Im Weiteren muss mit der Eröffnung eines neuen Klassenzuges in der 2. Klasse gerechnet werden. Zum letzten Mal fallen ab August Mehrlektionen in Bezug auf die neue Lektionentafel und die Einführung von Englisch auf der Primarstufe an. Aus Kostengründen wurden ins Budget 2010 nur die nicht aufschiebbaren Neuanschaffungen aufgenommen. Dies ist jedoch nicht jedes Jahr möglich. Auch beim baulichen Unterhalt wurden die meisten Projekte im Budget 2010 um ein Jahr verschoben und müssen nun im Jahr 2011 reali-

Der Finanzbedarf der Primarschule Altstätten beträgt im Jahre 2011 voraussichtlich Fr. 10'500'600.00. Im Vergleich zum Budget 2010 entspricht dies einer Steigerung um Fr. 624'900.00 oder 6.32%.

Im Schulhaus Schöntal wurden die Erstklässler sowie die Kindergärtler mit bunten Bändern im Kreis aufgenommen und willkommen geheissen.



Finanzbedarf 2011**1. Ausgaben**

Gemäss Voranschlag	10'879'900
--------------------	------------

2. Einnahmen

Übrige Einnahmen	379'300
------------------	---------

3. Finanzbedarf 2011**10'500'600**

Auch im neuen Schuljahr wird das BiGest-Atelier Schöntal fortgeführt. Hochmotivierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe werden im Bildnerischen Gestalten während und ausserhalb der Schulzeit gefördert.



Freundliche Einladung

79

Bürgerversammlung der
Primarschulgemeinde
Altstätten
Ort: «Sonnen»-Saal,
Altstätten
Datum: Donnerstag,
25. November 2010,
anschliessend an die
Bürgerversammlung
der Oberstufe

Traktanden

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2011

Vorlage des Voranschlages sowie des Finanzbedarfes für 2011.

Antrag Schulrat:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2011 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2011 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

2. Beantwortung der Anfrage von Philipp Specker betreffend Einteilung der Lehrkräfte in der Primarschule Altstätten

In der allgemeinen Umfrage anlässlich der Schulbürgerversammlung vom 10. Mai 2010 beantragte Philipp Specker, dass die Einteilung der Lehrkräfte respektive die Zusammenstellung des Stundenplanes so gestaltet sein sollte, dass eine Klasse der Primarschule Altstätten möglichst nur von zwei, maximal von drei Lehrpersonen unterrichtet werden sollte, wobei Therapeuten für die Logopädie und Legasthenie oder die Lehrpersonen für Musikalische Frühförderung und Religion nicht unter eine solche Regelung fallen sollten. Mit Zustimmung der Schulbürgerversammlung nahm der Primarschulrat den Antrag als Anfrage entgegen. Die Anfrage wird an der Bürgerversammlung vom 25. November 2010 mündlich beantwortet.

3. Allgemeine Umfrage



Für die Kindergärtler ist es immer wieder ein grosses Abenteuer und Vergnügen, wenn der Kindergartenunterricht anstatt im Schulzimmer im Wald stattfindet.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

80

Budget 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als
Kontrollorgan der Primarschulgemeinde Altstätten

– das Budget 2011 der Primarschulgemeinde Altstätten
geprüft.

Für das Budget, die Jahresrechnung und die Amtsführung ist
der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe
darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Als Ergebnis unserer Prüfung beantragen wir:

**Voranschlag und Finanzbedarf 2011 der Primar-
schulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.**

9450 Altstätten, 8. September 2010

Geschäftsprüfungskommission

Engler Rita

Loher Nicole

Jenny Philipp

Küng Hanspeter

Zimmermann Judith

Impressum

Redaktion	Stadtkanzlei Altstätten
	Oberstufe Altstätten
	Primarschule Altstätten
Konzept	Mediapolis AG für Kommunikations-Management, St. Gallen
Fotos	Schule Altstätten
	Stadtkanzlei Altstätten
Druck	RVA Druck und Medien AG, Altstätten

